

Arbeitsgruppe „Türkisch als Muttersprache“ (TaM) im Rahmen der zweisprachigen deutsch-türkischen Erziehung -*Entwicklung von Unterrichtsplänen für den Unterricht TaM*

**Unterrichtspläne Türkisch als Muttersprache (TaM) im Rahmen der
Zweisprachigen deutsch-türkischen Erziehung
Klasse 1 - 6**

Berlin. Mai 2003

Inhalt

1. Aufgaben und Ziele des Unterrichts Türkisch als Muttersprache	3
1.1 Allgemeine Aufgabenbeschreibung	3
1.2 Allgemeine jahrgangübergreifende Ziele des Unterrichts Türkisch als Muttersprache	3
1.3 Fachdidaktisches Konzept	4
2. Ziele und Aufgaben der I. Stufe (Klasse 1 und 2).....	7
2.1 Mündlicher Sprachgebrauch	7
2.2 Schriftlicher Sprachgebrauch	10
2.3 Sprachbetrachtung	15
3. Ziele und Aufgaben der II. Stufe (Klasse 3 und 4).....	18
3.1 Mündlicher Sprachgebrauch	18
3.2 Schriftlicher Sprachgebrauch	20
3.3 Sprachbetrachtung	23
4. Ziele und Aufgaben der III. Stufe (Klasse 5 und 6)	28
4.1 Mündlicher Sprachgebrauch	28
4.2 Schriftlicher Sprachgebrauch	29
4.3 Sprachbetrachtung	34
5. Verbindliche Zielvorgaben für das Ende der 2., 4. und 6. Klasse	39

1. Aufgaben und Ziele des Unterrichts Türkisch als Muttersprache 1.1

Allgemeine Aufgabenbeschreibung

Der Unterricht Türkisch als Muttersprache (TaM) ist Bestandteil der zweisprachigen deutsch-türkischen Erziehung in Grundschulen von Klasse 1 bis 6 (wenn möglich ab der Vorklasse). Es handelt sich hierbei um ein Bereicherungsmodell zweisprachigen Lernens. Das Lernen beider Sprachen und in beiden Sprachen erfolgt nicht in Konkurrenz zueinander; beide Sprachen sollen sich ergänzen, Unterrichtsteile auf Türkisch und auf Deutsch sollen eng miteinander koordiniert werden. Die Unterrichtspläne für TaM lehnen sich deshalb am Berliner Grundschulrahmenplan für das Fach Deutsch an.

Der Unterricht TaM stellt im Rahmen der zweisprachigen Erziehung von Klasse 1 bis 4 einen Lernbereich des Vorfachlichen Unterrichts dar und ist dadurch mit allen Lernbereichen des Vorfachlichen Unterrichts verbunden, insbesondere mit Deutsch, Sachkunde und musisch-ästhetischen Aufgaben.

Für den Lernbereich TaM sind von Klasse 1 bis 4 fünf (zusätzliche) Wochenstunden sowie Teile des zweisprachigen Kooperationsunterrichts vorgesehen. In Klasse 5 und 6 umfasst TaM den türkischen Fachunterricht mit drei (zusätzlichen) Wochenstunden sowie Teile des zweisprachigen Kooperationsunterrichts in den Fächern Naturwissenschaften, Geschichte und Erdkunde.

Der Unterricht TaM richtet sich an Schüler, die Türkisch als Erst-/Muttersprache lernen und bei denen türkische Sprachkenntnisse vorausgesetzt werden können. Dennoch ist davon auszugehen, dass bei den Schülern die sprachlichen Fähigkeiten in der türkischen Sprache unterschiedlich entwickelt sind. Der Unterricht TaM hat die Aufgabe, die heterogenen türkischen Sprachkenntnisse und Fähigkeiten der Schüler in die Unterrichtsplanung einzubeziehen und entsprechende Materialien zu konzipieren bzw. bereitzustellen.

1.2 Allgemeine jahrgangsübergreifende Ziele des Unterrichts Türkisch als Muttersprache

Ziel der Zweisprachigen deutsch-türkischen Erziehung ist nach 6 Schuljahren die Ausbildung einer altersgemäßen funktional ausgeglichenen Zweisprachigkeit, d.h. eine nach Sprachverwendungsbereichen differenzierte Beherrschung der Erst- und Zweitsprache. Für die deutsche Sprache bedeutet dies, dass die Schülerinnen und Schüler den sprachlichen Anforderungen der Oberschule gewachsen sind. Im Türkischen sollen die Grundlagen dafür gelegt werden, dass die Schülerinnen und Schüler auch nach dem Abschluss der Grundschule selbständig Türkisch als Schriftsprache nutzen und den Anschluss an die zeitgenössische Schriftkultur finden können. Ein weiterer Ausbau ihrer Türkischkenntnisse durch Teilnahme am deutsch-türkischen Oberschulzweig der Staatlichen Europaschule Berlin oder am türkischen Sprachunterricht an verschiedenen Oberschulen ist wünschenswert.

Der Unterricht TaM stützt sich auf drei wesentliche Funktionen von Sprache:

- die kommunikative Funktion in mündlicher und schriftlicher Form, die den Ausgangspunkt der gesamten Spracharbeit im Unterricht bildet;
- die erkenntnistiftende Funktion, die für die Begriffsbildung, die Auseinandersetzung mit der Zweitsprache Deutsch und auch beim Erwerb der Fachsprachen ab dem 5. Schuljahr von großer Bedeutung ist;

- die ästhetische Funktion, die einen auch von Spiel, Experiment und Intuition geformten Zugang zur Welt ermöglicht.

Der Unterricht TaM soll in Anlehnung an den Berliner Rahmenplan für Deutsch folgende Bereiche umfassen:

- Förderung des mündlichen Sprachgebrauchs
- Schriftspracherwerb und weiterführender Umgang mit Schriftsprache (Lesen und Texte verfassen)
- Einblick in die Strukturen der türkischen Sprache
- Vermittlung wichtiger Regeln und Gesetze der türkischen Rechtschreibung
- Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken.

Lesen und Schreiben bzw. das Verfassen schriftlicher Texte nimmt im Unterricht TaM einen besonders hohen Stellenwert ein, da die Kinder in der Situation des Türkischen als Minderheitssprache in Berlin außerschulisch nur begrenzten Zugang zur türkischen Schriftsprache haben. Die Schulen können auch nicht voraussetzen, dass die Kinder zu Hause in einer reichen schriftsprachlichen Umgebung aufwachsen. Umso größer ist die Verantwortung der Schule, diesen Kindern im Unterricht solch eine Umgebung mit vielfältigen Anlässen und Anregungen zum Lesen und Schreiben auch für das Türkische zu bieten und damit die Kinder zum aktiven Umgang mit türkischer Schriftsprache zu motivieren.

Die Inhalte des Unterrichts TaM beziehen Aspekte des Lebens, der Geschichte und der Kulturen in der Türkei ein und bieten vor allem einen Zugang zu altersgemäßer türkischsprachiger Literatur. Gleichzeitig sind sie auf das Zusammenleben der Menschen unterschiedlicher Herkunft in Berlin und Deutschland, auf das Zusammenwachsen Europas und auf die gemeinsame Verantwortung für die Eine Welt ausgerichtet. TaM soll so einen Beitrag zur interkulturellen Bildung leisten..

1.3 Fachdidaktisches Konzept

1.3.1 Das Koordinationsprinzip

TaM wird nicht als isolierter ergänzender muttersprachlicher Unterricht erteilt. Die Einbindung des Türkischen in den Gesamtunterricht ist wesentlich dafür, dass die türkischsprachigen Kinder über die inhaltlichen Zusammenhänge ihre türkischen Sprachkompetenzen erweitern können und dabei Türkisch und Deutsch nicht als konkurrierende Sprachen erfahren, sondern ein positives Bewusstsein für ihre Zweisprachigkeit entwickeln und beide Sprachen aufeinander beziehen können. Ziele und Inhalte der Unterrichtspläne TaM sind somit nicht nur Gegenstand des einsprachigen Türkischunterrichts für türkischsprachige Kinder, sondern auch des zweisprachigen vorfachlichen Kooperationsunterrichts in den Klassen 1 - 4 bzw. des zweisprachigen Fachunterrichts in den Klassen 5 und 6. Viele grundlegende Ziele und Inhalte der Unterrichtspläne TaM decken sich einerseits mit denen des Rahmenplan Deutsch, andererseits beziehen sie sich auf die Besonderheiten der türkischen Sprache. Im Rahmen der zweisprachigen deutsch-türkischen Erziehung ist es Aufgabe der miteinander kooperierenden türkischsprachigen und deutschsprachigen Lehrkräfte, in der Planung und Durchführung des Unterrichts Ziele, Inhalte und Methoden des Rahmenplan Deutsch und der Unterrichtspläne TaM so miteinander zu verknüpfen, dass beide Sprachbereiche zum Erreichen der allgemeinen sprachlichen Ziele beitragen und die Schülerinnen und Schüler gleichzeitig die notwendigen

spezifischen einzelsprachlichen Mittel und Kenntnisse erwerben. Das Koordinationsprinzip ist somit grundlegend für die Lernbereiche bzw. die Fächer TaM und Deutsch.

Eine feste Zuordnung der einzelnen Themen der Unterrichtspläne TaM zum einsprachigen Türkischunterricht oder zum zweisprachigen Kooperationsunterricht ist nicht sinnvoll. Grundsätzlich erfordert die Erarbeitung der spezifischen Sprachmittel des Türkischen längere türkischsprachige Unterrichtsphasen. Diese können im Türkischunterricht oder bei entsprechender Binnendifferenzierung im Rahmen des Kooperationsunterrichts stattfinden.

1.3.2 Grundsätze für eine funktionale Sprachenverwendung

Die türkischen Lehrkräfte sind im (zusätzlichen) Türkischunterricht wie im zweisprachigen Kooperationsunterricht Sprachvorbilder für das Türkische.

Den Türkischunterricht sollen sie grundsätzlich einsprachig auf Türkisch gestalten und dabei die Kinder ermutigen, sich zusammenhängend in Türkisch auszudrücken. Deutschsprachige Beiträge von Kindern sollen sie inhaltlich aufnehmen, ohne dabei selbst ins Deutsche überzuwechseln.

Im zweisprachigen Kooperationsunterricht mit türkisch- und nicht-türkischsprachigen Kindern müssen die türkischsprachigen Lehrkräfte zusätzlich eine Mittlerposition für beide Sprachgruppen ausüben und dafür sorgen, dass keine der beiden Gruppen durch das Verwenden von Deutsch oder Türkisch als Sprache im Unterricht vom Verständnis des Unterrichtsinhalts ausgeschlossen wird. Grundsätzlich sollen die türkischsprachigen Lehrkräfte auch im Kooperationsunterricht weitestgehend Türkisch sprechen, ihre Sprache dabei ggf. durch Mimik, Gestik, Bilder etc. unterstützen und ihre Mittlerfunktion nicht als Übersetzerrolle zwischen beiden Sprachen missverstehen. Sprachwechsel zwischen beiden Sprachen sollten sie begründet vornehmen, um gezielt deutsch- oder türkischsprachige Kinder in das Unterrichtsgeschehen einzubeziehen. Die Sprachwechsel sollen somit nicht zur Verdoppelung, sondern zur Vertiefung eines Unterrichtsinhalts führen. Während in Klassen mit türkisch- und nicht-türkischsprachigen Kindern im Kooperationsunterricht längere einsprachige Phasen für die ganze Klasse vermieden werden sollten, kann in Klassen mit nur türkischsprachigen Kindern für längere Zeiträume abwechselnd auf Türkisch oder auf Deutsch unterrichtet werden.

1.3.3 Ausgestaltung des Lehrens und Lernens

Insbesondere in sprachgemischten Klassen soll der zweisprachige Kooperationsunterricht ein weitgehend binnendifferenzierter Unterricht sein, der das Arbeiten an unterschiedlichen Aufgaben mit unterschiedlichem sprachlichem Material ermöglicht. Unter dem Gesichtspunkt der Entwicklung von Zweisprachigkeit ist für die türkischsprachigen Kinder darauf zu achten, dass sie sich in einem über die Zeit hinweg ausgewogenen Verhältnis mit deutsch- wie türkischsprachigem Material auseinandersetzen.

Besonders geeignet für den Sprachunterricht sind Arbeitsformen, die die Zusammenarbeit der Kinder und das gemeinsame Sprechen über Inhalte, das aktive Aushandeln von Bedeutungen ermöglichen.

Präsentationen von Arbeitsergebnissen der Kinder vor der Klasse oder einer größeren Öffentlichkeit (selbst hergestellte Plakate, Bücher, Ausstellungen etc.) bieten gute Anlässe für Sprachproduktionen und die Auseinandersetzung auch mit sprachlicher Form im Rahmen einer Überarbeitungsphase.

1.3.4 Lernentwicklungsbeobachtung und Leistungsbeurteilung

Da zu Beginn des Schulbesuchs die türkischen Sprachkenntnisse und die Zweisprachigkeit der türkischsprachigen Kinder insgesamt sehr unterschiedlich entwickelt sind, müssen die Leistungen der Kinder sehr differenzierend beurteilt werden. Grundlage hierfür bildet die kontinuierliche Beobachtung des Lern- und Entwicklungsprozesses der einzelnen Kinder.

Qualitative Fehleranalysen bieten dabei wichtige Einblicke in das Denken und die Lernfortschritte der

einzelnen Kinder. Günstiger als durch Noten lassen sich die Lernergebnisse und -fortschritte in einem Lernentwicklungsbericht festhalten, der die besonderen Zielvorstellungen der zweisprachigen Erziehung berücksichtigt. Mit Beginn des Fachunterrichts in Klasse 5 gelten die Ausführungsvorschriften „Noten und Zeugnisse“ in der Fassung vom 1. August 1993. Die Noten sollten durch verbale Hinweise ergänzt werden, in denen Kenntnisse und Fertigkeiten hervorgehoben werden, die aus der Benotung allein nicht hervorgehen.

2. Ziele und Aufgaben der I. Stufe (Klasse I und 2) / 1. ve 2. Sınıflarda Genel Amaçlar

Der Lernbereich Türkisch muss sich gerade in der Anfangsstufe auf eine große sprachliche Heterogenität bei den Kindern sowohl im Hinblick auf unterschiedlich entwickelte Sprachkompetenzen im Türkischen als auch hinsichtlich eines von unterschiedlichen Dialekten bzw. vom Kontakt mit dem Deutschen gefärbten mündlichen Sprachgebrauchs einstellen. Aufgabe des Lernbereichs Türkisch ist es,

- die von den Kindern vorschulisch erworbenen türkischen Sprachkenntnisse positiv aufzunehmen,
- die Kinder in ihrer sprachlichen und persönlichen Entwicklung zu stärken, unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen bei den Kindern auszugleichen,
- sie mit der schriftsprachlich geprägten türkischen Standardsprache ohne Abwertung umgangssprachlicher Ausdrucksweisen bekannt zu machen,
- auf Unterschiede zwischen dem ‚Deutschland-Türkisch‘ und dem ‚Türkei-Türkisch‘ hinzuweisen
- die mündlichen türkischen Sprachkompetenzen der Kinder auszubauen, ihre Erzählfreude zu wecken und zu bekräftigen, ihr Hörverstehen zu schulen, ihren türkischen Wortschatz und ihre Satzbildungsfähigkeiten auf Türkisch zu erweitern,
- sie in die türkische Schriftsprache durch den ständigen Umgang mit schriftsprachlichem Türkisch und das Erlernen von Lesen und Schreiben einzuführen
- sie zu befähigen, altersangemessene schriftliche Texte sinnerfassend zu lesen und Texte zu verfassen
- und ihre Freude am Umgang mit Sprachen sowie ihre besonderen Fähigkeiten als zweisprachig aufwachsende Kinder zu fördern.

2.1 Mündlicher Sprachgebrauch /Sözlü Anlatım

Mündlicher Sprachgebrauch ist in allen Klassenstufen einerseits Unterrichtsprinzip, andererseits Unterrichtsgegenstand und umfasst die Aspekte

- Hörverständnis
- Sprecherziehung
- Arbeit an Wort, Satz
und Text
- Gespräch Erziehung
- Darstellendes Spiel

Diese Aspekte werden im Folgenden einzeln aufgeführt, sollten im Unterricht aber nicht voneinander getrennt behandelt werden.

2.1.1 Hörverständnis / Dinleme-Anlama

Lernziele / Amaçlar

- Zuhörbereitschaft entwickeln
- Gesprächsregeln erwerben

- den Sinngehalt von Äußerungen erkennen und behalten

Inhalte / Konular— Hinweise zur Unterrichtsgestaltung/Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- kurze mündliche Texte hören (kurze Geschichten, Lieder, Gedichte...)
- Texte pantomimisch darstellen
- zu Texten malen

2.1.2 Sprecherziehung / Sözlü Anlatım

Ziel sprecherzieherischer Arbeit ist die Fähigkeit der Schüler, gestaltete mündliche Sprache zu erfassen, Freude daran zu gewinnen und selbst nachvollziehend oder schöpferisch zu produzieren.

Korrekte Artikulation ist Voraussetzung für die allgemeine Verständlichkeit des Gesprochenen. Sie ist auch notwendig, um die Beziehungen zwischen Gesprochenem und Geschriebenem, Phonemen und Graphemen, zu erkennen.

Gehör- und Ausspracheschulung wird dem Erstlesen vorangestellt; sie fängt in der Vorklasse an, ist in den ersten Wochen der ersten Klasse besonders intensiv und begleitet dann den ganzen Prozess des Lesen-, Schreiben- und Rechtschreibenlernens.

Lernziele / Amaçlar

- sich sprachlich frei äußern
- Laute und Lautverbindungen heraushören und korrekt aussprechen
- Wörter und Sätze den Normen der türkischen Standardsprache gemäß artikulieren
- Sätze ihrer Struktur und Aussage gemäß intonieren und durch Variation der Stimme die Aussagen verändern
- sprechbegleitende Mittel wie Gestik, Mimik und Rhythmus beim gebundenen und freien Sprechen anwenden

Inhalte / Konular— Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- Artikulieren von Wörtern in Verbindung mit bewusster Lautkorrektur
- richtige Betonung von Wörtern (z.B. *Merâl, hâlâ, tereyağı*)
- rhythmische Sprechübungen
- artikuliertes Sprechen und Nachsprechen von Zungenbrechern, Reimen und Versen
- Vortragen auswendig gelernter Texte (Gedichte und Prosatexte) unter Beachtung von , Lautstärke, Rhythmus und Satzmelodie

2.1.3 Arbeit an Wort, Satz und Text / Sözcük, Cümle ve Metin Çalışmaları

Lernziele / Amaçlar

- neue Wörter und Begriffe erfassen und anwenden
- Dinge und Sachverhalte aus der Umwelt ordnen (Ober- und Unterbegriffe)
- räumliche, zeitliche und kausale Beziehungen sprachlich ausdrücken
- Erlebtes, Gehörtes und Gesehenes richtig wiedergeben
- folgerichtig und auf das Wesentliche beschränkt berichten und erzählen

Inhalte / Konular - Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- Übungen zum richtigen Wortgebrauch (Wörter ergänzen, Sätze erweitern, umformen und vervollständigen)
- Auffinden von Synonymen und Antonymen

- Bezeichnen von Gegenständen und Merkmalen
- Informationen im Rahmen einfacher Mitteilungen verstehen und weitergeben (z.B. Aufgabenstellungen, Anweisungen, Orts- und Zeitangaben, Aussagen anderer Personen)
- Sachverhalte erfassen und wiedergeben (z.B. aus dem sachkundlichen Bereich)
- Beobachtungen wiedergeben
- zu Bildgeschichten folgerichtig erzählen
- über aktuelle Ereignisse aus dem schulischen oder familiären Leben berichten
- alltägliche Tätigkeiten, Handlungen und Vorgänge aus dem Erfahrungsbereich der Kinder beschreiben
- Spielregeln erfassen und benennen
- Gegenstände, Personen und Tiere aus dem Erleben der Kinder beschreiben
- Gefühle ausdrücken
- Märchen und Geschichten nacherzählen, ändern, erfinden
- in kleinen Gruppen über eine Geschichte sprechen und anschließend der Klasse berichten

2.1.4 Gesprächserziehung / *Konuşma*

Lernziele / *Amaçlar*

- Kontakt zu anderen aufnehmen und sich im Sprechen und Hören einander zuwenden
- dem Gesprächspartner konzentriert zuhören und ihn ausreden lassen
- Unverstandenes erfragen
- dem Gesprächspartner verständliche Fragen stellen
- auf Meinungen und Zustimmung oder Ablehnung reagieren und die eigene
- Reaktion begründen

Inhalte / *Konular -Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri*

- regelmäßige Kreisgespräche zum Geschehen im Unterricht, zu Konflikten und zu Erlebnissen der Kinder in- und außerhalb der Schule
- Dialoge in verschiedenen Situationen (zwischen Schülern, zwischen Lehrkraft und Schüler)
- Dialoge in Rollenspielen

2.1.5 Darstellendes Spiel / *Oyunlaştırılarak Canlandırma*

Ein gut durchdachtes und organisiertes darstellendes Spiel kann bei den Kindern das Selbstvertrauen steigern sowie die Kreativität und Sprechbereitschaft wecken und fördern.

Lernziele / *Amaçlar*

- Tätigkeiten in Kreis- und Singspielen pantomimisch darstellen Texte in Spielhandlungen umsetzen
- verschiedene Darstellungsformen erproben
- auswendig gelernte Texte vor Zuschauern unter Einsatz von Gestik und Mimik vortragen/vorführen
- vorgegebene Rollen versprachlichen

Inhalte / Konular -Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- Kreis-, Finger- und Singspiele aus dem Türkischen
- Nachspielen von Alltagssituationen, besonderen Ereignissen und Vorgängen
- Spielen zu literarischen Vorlagen
- Hand- und Stockpuppenspiele
- Pantomime

2.2 Schriftlicher Sprachgebrauch / Yazılı Dil ve Anlatım

2.2.1 Grundlegende Aufgaben und Ziele / Temel İşlevler ve Amaçlar

Die Kinder sollen mit dem Lesen- und Schreibenlernen Zugang zum Gebrauch der Schriftsprache und damit zu neuen Möglichkeiten der Information und Kommunikation gewinnen und dauerhaft zum Lesen und Schreiben motiviert werden. Die grundlegenden Funktionen des Lesens und Schreibens - dem Gelesenen Sinn zu entnehmen bzw. zu geben und zunächst gedanklich entworfene und innersprachlich ausgeformte Inhalte schriftlich festzuhalten - gelten für alle verschrifteten Sprachen. Auf Türkisch lesen und schreiben zu lernen trägt somit zum allgemeinen Schriftspracherwerb bei.

Unterschiede zwischen den Sprachen bestehen dagegen zunächst auf der Ebene der Verschriftungsregeln. Dennoch teilen auch hier das Türkische und das Deutsche eine Reihe von Prinzipien, die die Kinder beim Lesen- und Schreibenlernen erfassen müssen, wie

- das grundlegende Verschriftungsprinzip, Phoneme durch Grapheme wiederzugeben, und die Abbildung der Phonem- durch die Graphemfolge,
- die Links- Rechts- Orientierung der Schrift,
- die Verwendung eines weitgehend gleichen Buchstabeninventars auf der Grundlage des lateinischen Alphabets,
- die Markierung von Wort- und Satzgrenzen

Türkisch und Deutsch unterscheiden sich aber auf der Ebene der Verschriftungsregeln hinsichtlich ihrer jeweiligen Phoneme, der Zuordnung von Graphemen zu Phonemen und weitergehender Orthographieregeln. Hier kommt es für die türkischsprachigen Kinder darauf an, die spezifischen Regeln der türkischen Rechtschreibung und die Unterschiede zu der deutschen Rechtschreibung zu lernen.

Da die Einsichten in die Funktion von Schriftsprache, die die Kinder im Schriftspracherwerbsprozess erlangen sollen, gleichermaßen für das Türkische und das Deutsche gelten und zwischen beiden Sprachen weitgehende Bezüge hinsichtlich ihrer Verschriftungsregeln bestehen, bietet sich für die türkischsprachigen Kinder eine gleichzeitige koordinierte zweisprachige Alphabetisierung an, die es ihnen ermöglicht, Gelerntes zwischen beiden Sprachen zu übertragen und ein Bewusstsein für die Unterschiede bei den Verschriftungsregeln zu entwickeln.

Das Lesen wird im Folgenden getrennt vom Schreiben aufgeführt, um eine bessere Übersicht zu gewährleisten. Im Unterricht sollen die Kinder Lesen und Schreiben als aufeinander bezogene funktionale Handlungen erfahren.

2.2.2 Erstlesen / İlkokuma

Lernziele/ Amaçlar

- a)

- Grundlegende Erfahrungen im Umgang mit Schriftsprache sammeln
- Lesen als Erfassen schriftlich fixierter Inhalte erfahren
- b)
 - die Struktur der türkischen Schriftsprache auf der Ebene der Phonem-Graphem-Beziehungen erfassen
 - einen automatisierten Lesewortschatz aufbauen
- c)
 - den Inhalt des Gelesenen selbständig entschlüsseln
 - Kontext und Syntax zum Leseverständnis nutzen
 - Texte unterschiedlicher Art selbständig lesen

Inhalte / Konular

- a)
 - Vorlesen und Mitlesen türkischer Bilder- und Kinderbücher und von Eigentexten der Kinder
 - Verwenden von Bildzeichen und Schrift im Unterrichtsablauf
 - geschriebene Sprache im Alltag (Firmenschilder, Werbung etc.)
- b)
 - Links-Rechts-Orientierung der türkischen Schrift
 - Buchstaben des türkischen Alphabets (gegenüber dem Deutschen abweichende Buchstaben: (ş, ç, ı, ğ, İ)
 - Abbildung der Phonem- durch die Graphemfolge
 - einfache Phonem-Graphem-Zuordnungen des Türkischen
 - Unterschiede der Phonem-Graphem-Zuordnungen des Türkischen im Vergleich mit dem Deutschen (c, ç, ğ, t, j, ş, v, y, z)
 - bedeutungsunterscheidende Funktion von Phonemen/Graphemen
 - Analyse und Synthese von Wörtern und Sätzen
 - ganzheitliches Erfassen von Schlüsselwörtern der türkischen Fibel, Wörtern aus Eigentexten, Lieblingswörtern, häufigen Morphemen (Pluralmorphem —*ler/lar*, Konjugationsmorphem: -*yor*)
- c)
 - Lesen von Schlüsselwörtern, Fibeltexten, Eigentexten, Klassengeschichten, Mitteilungen, Kinderbüchern unterschiedlicher Art (Märchen, Geschichten, Gedichte, Bildergeschichten, Sachgeschichten, Kinderlexikon)

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- a)
 - Schaffung einer reichen schriftsprachlichen Umgebung (Lesecke mit Vielzahl türkischsprachiger Bücher unterschiedlicher Art und unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades), türkischsprachige Plakate
 - regelmäßiger, extensiver Umgang mit Büchern
 - gut sichtbare Lernhilfen im Klassenraum (türkische Anlauttabelle, Buchstabentabelle, Lernwörter -

farblich unterschieden von den deutschen Lernhilfen)

- Beschriftungen im Klassenraum
- Verwendung von geschriebener Sprache zur Organisation des Unterrichts (Datum, Tagesplan, Klassenliste, Merkzettel)
- Aufschreiben von Wörtern, Sätzen, Texten, die die Kinder diktieren

➤ b)

- Übungen zur bewussten Artikulation (Wahrnehmung der Lautbildung, Spiele mit Kinderreimen und Zungenbrechern)
- Beachten der zum Deutschen unterschiedlichen Lautbildung im Türkischen
- Isolieren einzelner Laute; Bestimmung der Lautposition in einem Wort (An-, In-, Endlaut)
- Benutzen der Anlauttabelle
- Übungen zum Erfassen der Buchstabenformen (taktiles Erfassen mit verschiedenen Materialien; Arbeit mit Buchstabenkärtchen, Druckkästen, PC etc.)
- vollständiger Auf- und Abbau von Wörtern (Analyse und Synthese)
- Arbeit mit Minimal-Paaren (*elma alma; at - et*)
- selbsttätiges Zerlegen und Zusammenfügen von Buchstaben, Morphemen, Silben, Wörtern, Sätzen mit vielfältigen Übungen (Wörter/Sätze zerschneiden, würfeln, drucken, Wortsalat, Wörter umbauen, *elma alma atma - atla*)
- Bilder zu Wörtern/Sätzen zuordnen; Wörter/Sätze bildlich darstellen
- Lesespiele (Lesetüten, -puzzles, -memory etc.; Auftragskärtchen)
- Wörter/Sätze ergänzen

➤ c)

- Vermutungen über den Inhalt eines Textes anhand von Überschrift, Illustration, Schlüsselwörtern äußern
- Vermutungen über den Fortgang eines Textes anstellen
- schwierige Wörter über den Kontext deuten
- regelmäßige Lesezeiten im Türkisch- und im Koop-Unterricht
- unterschiedliche Leseformen: Vorlesen (Lehrkraft als Modell für Artikulation, gestaltendes Lesen, Umgang mit einem fremden Text, Entschlüsselung eines schwierigen Wortes/Satzes); Mitlesen (Mitverfolgen und Mitsprechen eines vorgelesenen Textes); ‚freies‘ Lesen (stilles Lesen eines selbst gewählten Textes ohne weitere Aufgabenstellung); aufgabengebundenes stilles Lesen; vorbereitetes Vorlesen durch die Kinder (z.B. zur Vorstellung eines Eigentextes, eines selbst gewählten Buchabschnitts); mit verteilten Rollen lesen

2.2.3 Weiterführendes Lesen / *Okumanın Geliştirilmesi*

Lernziele / *Amaçlar*

- unterschiedliche Leseabsichten klären
- die Lesefertigkeit steigern
- Gedichte von anderen Textsorten unterscheiden
- Kinderbücher nach Inhalt und Gestaltung unterscheiden
- längere Texte lesen und inhaltlich erfassen
- sich mit dem Gelesenen auseinandersetzen
- die Türkisch-Abteilungen in Büchereien erkunden

Inhalte / *Konular*

- türkische Reime (tekerleme), Gedichte, Lieder
- unterschiedliche Kinderbücher (Bilderbücher, Sachbilderbücher, Bildgeschichten, Märchen, Geschichten, Bücher mit kurzen Sachinformationen)
- geschriebene Sprache aus dem Alltag
- bibliographische Angaben eines Buches (Titel, Autor/in, Illustrator/in)
- Herausfinden von Handlungsablauf und Hauptpersonen eines Buches
- Fragen zu einem Buch stellen
- Bezüge zwischen der Handlung und den Personen eines Buches und sich selbst herstellen
- Stellung zu einem Buch und seinem Inhalt nehmen
- einen Text mit unterschiedlichen Mitteln nach- oder umgestalten

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / *Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri*

- Gedichte, Reime, Lieder auswendig lernen, vortragen, selbst erfinden, illustrieren, in Spielhandlungen umsetzen
- Modellieren des Umgangs mit einem unbekanntem Buch durch die Lehrkraft (Titel, Autor, - Umschlag, Klappentext; Erwartungshaltung an das Buch)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Personen einer Geschichte herausfinden und darstellen
- Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Lesern und den Personen einer Geschichte herausfinden und darstellen
- Fragen/Stellungnahmen an die Verfasser eines Buches oder an die (fiktiven) Personen einer Geschichte entwickeln
- Lesehefte zu selbst gewählten Büchern (mit Angabe von Titel, Verfasser/in, Hauptpersonen, Textausschnitten, eigenen Gedanken, Illustrationen) anlegen
- den Handlungsablauf einer Geschichte verändern
- einzelne Szenen einer Geschichte nachspielen
- einen Text mit unterschiedlichen Mitteln (darstellendes Spiel, Klanggestaltung, Maien, Zeichnen, Basteln) nachgestalten

2.2.4 Erstschreiben, Rechtschreiben und Texte verfassen / *İlk Yazma, Yazım Kuralları ve Metin Yazma*

Lernziele / *Amaçlar*

- a)
 - die für das Schreiben notwendige Feinmotorik entwickeln
 - Buchstabenformen in Druckschrift form- und bewegungsgerecht schreiben

- in gebundener Schrift schreiben
- b)
 - die grundlegenden Phonem-Graphem-Beziehungen des Türkischen kennen
 - Wörter lautlich zerlegen und die Phonemfolge eines Wortes durch die entsprechende Graphemfolge wiedergeben
 - Wörter in Silben zerlegen
 - einen automatisierten Schreibwortschatz aufbauen
 - Regelungen der Großschreibung im Türkischen kennen und anwenden
 - Wortgrenzen einhalten
 - die Satzschlusszeichen kennen und setzen
 - das türkische Alphabet kennen
- c)
 - Inhalte durch Schreiben festhalten und mitteilen
 - Schreibenanlass, Schreibabsicht, Situation und Adressaten berücksichtigen
 - erste Erfahrungen mit unterschiedlichen Textarten (Erzählen, Informieren, Appellieren) sammeln

Inhalte / Konular

- a)
 - Schulung der Feinmotorik (Kneten, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Formen, Bauen etc.)
 - Malen, Spuren, Schreiben mit unterschiedlichen Schreibgeräten Buchstaben in Druckschrift
 - Grund- und Verbindungsformen sowie Bewegungsabläufe in gebundener Schrift
 - Wörter, Sätze, kurze Texte auf- und abschreiben
- b)
 - Unterschiede zwischen den Laut-Buchstaben-Zuordnungen des Türkischen und des Deutschen
 - Unterscheidung ähnlich klingender Konsonanten (*ç/c, g/ğ, f/v, s/z, b/p, d/t, g/k*) und ähnlich klingender Vokale (*ı/i, o/u, ö/ü*)
 - Kennzeichnung der Auslautverhärtung im Türkischen im Gegensatz zum Deutschen (*kitap - kitabı; gab - geben*)
 - Wörter und Wortgruppen aus der Fibel, aus dem Sprechwortschatz der Kinder, aus Themen des Unterrichts, aus Schülertexten
 - -Schreibung der gebräuchlichsten Suffixe (Pluralsuffix *-ler/-lar* \ Konjugationssuffixe *-yorum, -yorsun, -yor* etc.); Berücksichtigung der Konsonantenverdopplung bei Suffixen, die mit dem Endlaut des Wortstammes beginnen (*sel -/er*)
 - Beachtung der Regeln der Vokalharmonie beim Schreiben von Suffixen (*-e/-a; /i/u/ü*)

- Reihenfolge des türkischen Alphabets, Besonderheiten gegenüber dem deutschen Alphabet (ç, ğ, ı, ş)
- Punkt, Ausrufe- und Fragezeichen als Satzschlusszeichen Gebrauch des Apostrophs bei Eigennamen (*Ali 'nin*)
- c)
 - Gedanken, Gefühle, Erlebnisse aufschreiben
 - Bilder und Fotos beschriften
 - Kurzmitteilungen, Notizen, Merktzettel
 - kurze Erklärungen und Beschreibungen zu sachkundlichen und mathematischen Inhalten
 - Briefe
 - Einladungen, Wunschzettel

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- a)
 - abgesehen von wenigen besonderen Buchstabenformen des Türkischen (ç, ş, ı, ğ, İ) kein Unterschied in Bezug auf den feinmotorischen Aspekt des Schreibens zum Schreibenlernen auf Deutsch (s. Rahmenplan Deutsch 1. Klasse). Die aufgeführten Lerninhalte und Übungen können über beide Sprachbereiche verteilt und müssen grundsätzlich nicht im jeweils anderen Sprachbereich wiederholt werden.
- b)
 - türkische Anlauttabellen wegen der phonetischen Ausrichtung der türkischen
 - Orthographie als geeignete Hilfsmittel für eigenständige Schreibversuche der Kinder
 - von Anfang an
 - stufenweise Annäherung der Kinder an orthographische Normen. von vorphonetischen Verschriftungsformen (rudimentäre Schreibweise, einzelne Buchstaben für ganze Wörter, Wortgruppen oder sogar Sätze; Skelettschreibweise: unvollständige Wiedergabe der Phoneme eines Wortes) über eine phonetische Schreibweise (an umgangssprachlicher Aussprache orientierte lautgetreue Schreibweise - z.B. ‚*aladım*‘ für ‚*ağladım*‘) bis zur Übernahme orthographischer Normen (z.B. Konsonantenverdoppelung bei Anhängen des Plural- oder Vergangenheitsuffixes an den Wortstamm: *eller*, *gittim*)
 - Schreibabsichten und Texte der Kinder als Ausgangspunkt und Anwendungsfeld für Rechtschreibung.
 - qualitative Fehleranalysen durch die Lehrkräfte als Grundlage für Hilfestellungen und gezielte Rechtschreibübungen, die sich an dem jeweiligen Lernstand der einzelnen Kinder orientieren sollten.
 - Aufbau eines Schreibwortschatzes über
 - das visuelle, auditive, sprech- und graphomotorische Erfassen und Strukturieren von Wörtern
 - artikuliertes Sprechen der Wörter
 - Auf- und Abbauen der Wörter
 - Bestimmung der Phonem- und Graphemfolge
 - Nachspuren von Wörtern (in der Luft, auf dem Tisch, im Sand etc.)
 - Abschreiben von Wörtern und Wortgruppen
 - Aufschreiben von Wörtern und Wortgruppen aus dem Gedächtnis/ nach Diktat
 - Ordnen von Wörtern nach verschiedenen Kriterien (Sinn oder Schreibmerkmale)
 - Kontrollieren und Korrigieren von Wörtern und Wortgruppen

- Arbeit mit einer individuellen Rechtschreibkartei für jedes Kind (Abfolge beim Einprägen der Wörter: Lesen - Sprechen - Einprägen - Schreiben - Vergleichen)
 - kurze, über einen längeren Zeitraum wiederholte Rechtschreibübungen statt langes, gehäuftes Üben. Die Übungen sollten sich an dem individuellen Lernstand der Kinder orientieren und die verschiedenen Lemertypen berücksichtigen. Vermeidung von Schwierigkeitshäufungen bei Rechtschreibübungen .
 - türkisch-deutsche Sprachvergleiche an Punkten, wo sich die türkische von der deutschen Rechtschreibung deutlich unterscheidet (z.B. unterschiedliche Laut-Buchstaben-Zuordnungen). Die Kinder sollten ermutigt werden, solche Unterschiede selbst zu entdecken und zu benennen.
 - Beachten von Interferenzfehlern als fälschliche Übertragung einer Verschriftungsregel aus dem Deutschen auf das Türkische oder umgekehrt (entwicklungsbedingte Übergeneralisierung einer Regel). Bewusstmachen der voneinander abweichenden Regeln im Türkischen und Deutschen (Sprachvergleiche)
 - Hilfsmittel für die Rechtschreibung (wie Anlauttabellen, Buchstabentabellen, Lernplakate mit Regeln, Plakate/Tafeln mit Rechtschreibwörtern) sollten in der Klasse für beide Sprachen, Türkisch und Deutsch, vorhanden und deutlich (z.B. farblich) voneinander abgesetzt sein.
- c)
 - Ansätze der Kinder zu spontanem Schreiben fördern
 - authentische, über Übungsaufgaben hinausgehende Schreibanlässe schaffen
 - Klassenbriefkasten, Pinnwand für Mitteilungen, Wünsche etc.
 - Erstellen von ‚Klassenbüchern‘ zu besonderen Aktivitäten (Ausflug, Theater, Fest etc.) oder einem gemeinsamen Thema (z.B. zu Themen der Fibel)
 - Vorstellen der Kindertexte (als Bücher, auf Plakaten, in Ausstellungen); Lesen der Texte nicht nur durch die Lehrkräfte, sondern durch andere Kinder, Eltern etc.
 - behutsames Hinführen der Kinder zur Überarbeitung eines ersten Schreibentwurfs; Abschrift des Entwurfs in orthographisch korrekter Fassung
 - Nutzen von PCs durch die Kinder für die Veröffentlichung‘ ihrer Texte
 - Bereitstellen unterschiedlicher Stifte und Papiere, um den Gestaltungswillen der Kinder anzuregen

2.3 Sprachbetrachtung / *Dil Bilgisi*

Sprachbetrachtung ist kein Selbstzweck, sondern soll die Kinder befähigen, die türkische Sprache besser zu verstehen und die sprachlichen Mittel selbstständig, situationsadäquat und normgerecht zu verwenden. Sie sollte deshalb eng mit den anderen Bereichen des Türkischunterrichts verknüpft werden.

Die Sprachbetrachtung in den Klassen 1 und 2 soll erste Einblicke in die Regelmäßigkeiten der türkischen Sprache in Bau und Funktion vermitteln. Sprachbetrachtung wird dabei durch sprachliches Handeln ausgelöst, geht über das Sprechen hinaus und umfasst Untersuchen von und Nachdenken über Sprache und Mehrsprachigkeit. Gerade die Situation der Zweisprachigkeit bietet die Gelegenheit entdeckenden Lernens im Hinblick auf sprachliche Strukturen und Sprache als Bedeutungsträger. Über Sprachvergleiche können die Kinder Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihren beiden (und ggf. weiteren) Sprachen herausfinden.

Das Bewusstmachen solcher Unterschiede und Gemeinsamkeiten hilft den Kindern, Bezüge zwischen den Sprachen herzustellen und Regeln der einen Sprache nicht umstandslos auf die andere zu übertragen. Gerade die besondere Fähigkeit des Übersetzens, die von den zweisprachigen Kindern alltäglich verlangt und praktiziert wird, wird auf diese Weise unterstützt und erweitert.

Sprachbetrachtung ist einerseits Gegenstand des einsprachigen Türkischunterrichts, im Entdecken und Vergleichen sprachlicher Strukturen des Türkischen und des Deutschen auch Inhalt des zweisprachigen Kooperationsunterrichts.

Lernziele/Amaçlar

- a) Kenntnis der Wortarten und ihrer Leistung
 - Nomen / *Adlar* erkennen und zutreffend verwenden -
 - Verben / *Eylemler* erkennen und zutreffend gebrauchen Verben in Verbstamm und Endungen zerlegen
 - einige Personal- und Zeitsuffixe der Verben richtig gebrauchen
 - Adjektive / *Sıfatlar* erkennen und zutreffend gebrauchen
 - die Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive) voneinander unterscheiden
- b) Einblick in die Wortbildung und Übungen zur Wortschatzerweiterung
 - Grapheme als Wortbausteine erkennen und bei der Wortbildung gebrauchen
 - Wörter in Silben zerlegen
 - einfache Wortableitungen bilden
 - zusammengesetzte Nomen verstehen die Vokalharmonie bei der Wortbildung beachten
- c) Einblick in den Satz und die Satzbildung
 - Sätze als Sinneinheit erkennen und bilden
 - Satzarten erkennen und zutreffend gebrauchen

Inhalte / Konular - Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- a) Kenntnis der Wortarten und ihrer Leistung
 - Nomen / *Adlar*, Verben / *Eylemler* und Adjektive / *Sıfatlar* aus dem Schreibwortschatz der Kinder
 - Eigennamen und ihre Großschreibung / *Özel Adlar*
 - Nomen zur Bezeichnung von Lebewesen und Dingen aus der Umwelt der Kinder und

ihre Kleinschreibung (Erraten und Benennen von Lebewesen und Gegenständen) /

Somut Adlar

- Nomen in Singular und Plural / *Tekil ve (Çoğul Adlar*
Pluralbildung mit den Suffixen *--ler/-lar*; Pluralbildung ohne Suffix bei vorangestelltem Zahlwort (*üç ev, çok çocuk*). Beachten der kleinen Vokalharmonie bei der Pluralbildung (*ev evler; çocuk - çocuklar*)
 - Verben zur Bezeichnung von Tätigkeiten und Geschehen aus der Erfahrungswelt der Kinder
 - Kennzeichnen des Wortstamms und der Endungen von Verben
 - Bildung der Personalformen von *şimdiki zaman* / Präsens und der Vergangenheitsform *-dili geçmiş zaman* (Wortstamm + Zeitsuffix + Personensuffix
 $gel + iyor + um = geliyorum$
 $gel + di + niz = geldiniz$)
 - Bildung der Grundform von Verben / *Eylemlikler* (Wortstamm + Infinitiv- Suffix
 $gel + mek al + mak$) Bildung des Imperativs / *Emir Kipi* (Singular: Wortstamm = *gel!*
Plural: Wortstamm + Personensuffi = $gel + in (iniz) - gelin/geliniz!$)
 - treffende Verben in Texten
 - Adjektive zum Beschreiben und Vergleichen von Lebewesen und Dingen
 - Zahlwörter / *Sayı Sıfatlan. bir, iki, üç...; birinci, ikinci, üçüncü...*
- b) Einblick in die Wortbildung und Übungen zur Wortschatzerweiterung
- Laute und Buchstaben / *Sesler ve Harfler*
Vokale *Ünlü harfler, a) kahn ünlüler: a, i, o, u*
b) *ince ünlüler: e, i, ö, ü* Konsonanten / *Ünsüz harfler, b, c, ç, d, f, g, ğ, h, j, k, l, m, n, p, r, s, ş, t, v, y, z*
 - Auf- und Abbau von Wörtern
 - Wörter in Silben zerlegen (Klatschen und andere Körperbewegungen beim Zerlegen von Wörtern in Silben)
 - Ordnen von ein- und mehrsilbigen Wörtern (*ev, atme, Anadolu...*)
 - einfache Wörter aus Wortstamm ohne Suffixe (*kapı, kalem, top...*)
 - einfache Wortableitungen mit Suffixen: *-ci* (Ereignisträger, Berufe: *çöpçü, öğrenci*) *-cik* (Verkleinerungs-, Koseform: *annecik*)
 - zusammengesetzte Wörter / *Bileşik adlar (dolmakalem, hanumeli)*
- c) Einblick in den Satz und die Satzbildung
- Sätze als Sinneinheiten mit Satzanfang und Satzende
 - Markieren des Satzanfangs durch Großschreibung, des Satzendes durch Satzzeichen
 - Satzarten / *Cümle Çeşitleri. Aussagesatz / Bildirme cümleleri*
Fragesatz / *Soru cümleleri*
Befehlssatz / *Emir cümleleri*
 - situationsgerechter Gebrauch der Satzarten (z.B. im Rollenspiel, Spiel mit Handpuppen)
 - Veranschaulichen der Satzmelodie in Aussage-, Frage- und Befehlssatz; Unterstützung durch Gestik und Mimik; Vergleich der Satzmelodie im Türkischen und Deutschen
 - Ordnen von Sätzen in die richtige Reihenfolge

3. Ziele und Aufgaben der II. Stufe (Klasse 3 und 4) / 3. ve 4. Sınıflarda Genel Amaçlar

Der Unterricht TaM folgt den Prinzipien des verbundenen Sprachunterrichts im Sinne einer engen Verknüpfung zwischen Sprach- und Sachunterricht einerseits und zwischen den verschiedenen Bereichen des Sprachunterrichts andererseits. Die Planung des Unterrichts TaM sollte deshalb in Abstimmung mit dem sachkundlichen bzw. mathematischem Bereich und dem Deutschunterricht erfolgen.

Der Unterricht TaM soll insbesondere die schriftsprachlichen Fähigkeiten der Kinder fördern und erweitern. Er soll zum Benutzen von Hilfsmitteln beim Lesen und Schreiben anleiten und so zu einer zunehmenden Sicherheit im Gebrauch der türkischen Schriftsprache rühren. Bis zum Ende der 4. Klasse sollen Sprech-, Lese- und Schreibfähigkeiten der Kinder auf Türkisch so weit ausgebildet sein, dass sie Texte aus altersangemessenen Schul- und Kinderbüchern lesen, verstehen und mündlich und schriftlich wiedergeben können.

3.1 Mündlicher Sprachgebrauch / Sözlü Anlatım

3.1.1 Hörverständnis / Dinleme-Anlama

Lernziele / Amaçlar

- kürzere, auch medial vermittelte, Vorträge verfolgen
- Thema und wesentliche Aussagen eines mündlich vorgetragenen literarischen oder Sachtextes erfassen
- unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen
- auf sprechbegleitende Mittel wie Mimik, Gestik, Intonation, Sprechrhythmus und Abbildungen als Verständnishilfen achten

Inhalte / Konular - Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- Hören von kürzeren informierenden Vorträgen durch Kinder oder Lehrkräfte
- Hören von Hörkassetten, Ausschnitten aus Radiosendungen
- Hören und Betrachten von Filmausschnitten, Videos, Theaterszenen
- Austausch über das Hörverständnis zwischen Partnern oder in Gruppen

3.1.2 Sprecherziehung /Darstellendes Spiel / Sözlü Anlatım / Oyunlaştırılarak Canlandırma

Lernziele / Amaçlar

- die türkischen Ausspracheregeln sicher beherrschen
- deutlich sprechen
- sprechbegleitende Mittel wie Sprechrhythmus, Intonation, Gestik und Mimik beim Sprechen einsetzen
- eine Rolle in einem Darstellenden Spiel ausführen
- kleine Texte in gebundener oder ungebundener Sprache auswendig vortragen

Inhalte / Konular - Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- Verse und Zungenbrecher zur Schulung der Artikulation
- spielerisches Ausprobieren unterschiedlicher rollen- und situationsgerechter sprachlicher Ausdrucksformen und sprechbegleitender Mittel (Mimik, Gestik, Körperhaltung)
- Umsetzen von Geschichten und Gedichten in Spielszenen
- Selbstkontrolle der Sprechweise der Kinder über Tonbandmitschnitte und Videoaufnahmen

3.1.3 Arbeit an Wort, Satz und Text / *Sözcük, Cümle ve Metin Çalışmaları*

Lernziele / *Amaçlar*

- den Wortschatz erweitern
- Informationen über sachkundliche Themen oder ein selbst gewähltes Thema vortragen
- folgerichtig berichten/ erzählen
- Vermutungen über Folgen von Handlungen und Ereignissen ausdrücken
- Bitten, Wünsche, Vorschläge, Fragen und Anweisungen formulieren
- Zustimmung sowie Widerspruch und Kritik formulieren
- eine bewusste Wortwahl treffen
- unterschiedliche Tempusformen (şimdiki zaman, -di'li geçmiş zaman, -miş'li geçmiş zaman, gelecek zaman) verwenden
- Sätze miteinander verknüpfen

Inhalte / *Konular* — Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / *Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri*

- Vermittlung eines Grundwortschatzes zu jedem sachkundlichen Thema
- Zusammenstellen von Wortfeldern und Wortfamilien
- Vorstellen selbst ausgewählter Texte, Bücher
- kleine Referate im sachkundlichen Bereich
- Berichte über Arbeitsvorhaben und Arbeitsabläufe im Unterricht
- Nacherzählen und Fortsetzen von Geschichten
- unterschiedliche Gesprächsformen (Einzel-, Gruppen-, Klassengespräch, s. Gesprächserziehung)
- sprachliches Probehandeln in Spielsituationen (s. Sprecherziehung)

Gesprächserziehung / *Konuşma*

Lernziele/ *Amaçlar*

- ein Gespräch zunehmend selbständig führen
- sich in eigenen Beiträgen auf den Gesprächsinhalt beziehen und beim Thema bleiben
- inhaltlich passende Fragen stellen
- eigene Meinungen äußern
- Zustimmung, Widerspruch und Kritik gegenüber anderen angemessen vorbringen

Inhalte / *Konular* — Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / *Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri*

- unterschiedliche Gesprächsformen (Partner-, Gruppen-, Klassengespräch)
- Gespräche zur Planung von Vorhaben im Unterricht, zum Sammeln von Ideen
- Gespräche über Arbeitsabläufe im Unterricht
- Gespräche über Konflikte und Probleme
- Vermittlung von Redewendungen zur Teilnahme an einem Gespräch

3.2 Schriftlicher Sprachgebrauch / *Yazılı Dil ve Anlatım*

Lesen und Schreiben als Teilziele des Schriftspracherwerbs stehen in einem engen unterrichtlichen Zusammenhang. Er ist einerseits dadurch gegeben, dass das Lesen von Texten schriftliche Reaktionen in vielfältiger Form herausfordern kann und das Verfassen und Überarbeiten von Texten wiederum zwangsläufig an das Lesen der Texte gebunden ist. Andererseits gibt es deutliche Parallelen in den Lernzielen und in der Unterrichtsmethodik für das Lesen und Schreiben. Viele Lese- und Schreibanlässe ergeben sich aus dem sachkundlichen Lernbereich, für den besonders die zweisprachigen Kooperationsstunden vorgesehen sind. Ein großer Teil des Lesens und Texte Verfassens auf Türkisch kann somit in diesen Kooperationsstunden stattfinden. Im

Unterricht TaM sollte die Zeit besonders für die Erarbeitung von Lesestrategien und von wichtigen sprachlichen Mitteln für die entsprechenden Texte sowie für die sprachliche Überarbeitung von Texten genutzt werden.

3.2.1 Lesen / Okuma

Lernziele / Amaçlar

- Freude am Lesen entwickeln
- stilles, sinnerfassendes Lesen anstreben
- einen zunehmend selbständigen Zugang zu altersgemäßer türkischsprachiger Literatur finden
- unterschiedliche Textsorten kennenlernen: Gedichte, Märchen, Fabeln, Erzählungen, dialogische Texte, Gebrauchstexte, Kinderbücher
- sich mit einem Text inhaltlich auseinandersetzen
- die inhaltliche Gliederung eines Textes erkennen
- ausgewählte Merkmale der verschiedenen Textsorten kennenlernen
- mit Texten produktiv umgehen
- Texte flüssig vorlesen
- sich in einer Bücherei (mit türkischer Abteilung) orientieren
- Informationen aus dem Internet erschließen

Inhalte / Konular

- literarische Texte: Märchen, Erzählungen, Kinderbuch
- Texte in gebundener Sprache (Inhalt und sprachliche Gestalt)
 - Türk Halk Şiirleri* / türkische Volksgedichte
 - Bilmeceler* / Rätsel
 - Tekerlemeler* / Sprachspiele
- Sachtexte: kurze Informationstexte aus dem sachkundlichen Bereich, Sachbilderbuch; Spielregeln; Gebrauchsanweisungen (Bastelanleitung, Kochrezept)
- Titel, Klappentexte, Gestaltung von Büchern
- Sprechpausen, Sprechtempo, Intonation beim Vorlesen
- szenisches Lesen mit verteilten Rollen
- Fortführen und Umgestalten einer literarischen Vorlage
- thematische Ordnung der Bücher in der Bücherei
- Erfassen der Struktur von türkischen Webseiten, Benutzen einer Suchmaschine

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- regelmäßige, freie Lesephase: Die Kinder wählen selbst aus, was sie lesen wollen. Die Freude am Lesen und die Entwicklung eines Selbstvertrauens in die eigene Lesefähigkeit stehen im Vordergrund. Wichtigste Voraussetzung: ein reiches Angebot an türkischem Lesestoff unterschiedlichster Ausrichtung.
- Vorbereitung auf das Lesen: Leseabsicht klären (Warum lese ich?)
Vorwissen aktivieren (Was weiß ich schon über das Thema?)
Vermutungen über Inhalt des Textes und seinen Zusammenhang mit dem Unterrichtsthema anstellen (Was kann ich von diesem Text für mich erwarten?)
- Leseverständnis:
 - Hinführung zum Überblickslesen (anhand von Titel, Überschriften, Schlüsselwörtern)
 - stilles, genaues Lesen
 - Ausgehen von dem, was verstanden wurde (,Verstehensinseln')
 - Unverstandenes über inhaltlichen Kontext und syntaktische Struktur erschließen
 - , Lesen mit Bleistift' (Markieren wesentlicher Informationen)

Erfassen der Gliederung eines Textes

Zusammenfassen der wesentlichen Informationen mit Hilfe der ‚K-N-Fragen‘: *Kim, ne, ne zaman, neredede, nasıl, neden?! Wer, was, wann, wo, wie, warum?*

- produktiver Umgang mit dem Gelesenen.

Partner-, Gruppen-, Klassengespräche über den Inhalt eines Textes Stellungnahme zu den im Text dargestellten Handlungs- und Verhaltensweisen

(Vergleich mit eigener Situation; Zustimmung oder Ablehnung begründen) literarische Texte als Schreib Anlass (Lesetagebuch, Buchumschlag entwerfen, Fortsetzung eines Textes, Veränderung eines Textes, Dialogisierung eines Textteils, Schreiben eines Gedichts nach einer Gedichtvorlage)

- Präsentation der Arbeitsergebnisse: Vorlesen vorbereiteter Texte
Vorstellen von Lieblingsbüchern in Lesekonferenzen
Vorführen von zu Spielszenen umgearbeiteten Texten (in Verbindung zu den Lernbereichen Musik, BK, Sachkunde)

Schriftlicher Sprachgebrauch / Sözlü Anlatım

Texte verfassen / Metin Yazma

Lernziel/ Amaçlar

- Freude am Schreiben entwickeln
- unterschiedliche Funktionen des Schreibens kennenlernen und anwenden
- Darstellungsmittel je nach Funktionszusammenhang kennenlernen und einsetzen
- Schreiben als Prozess kennenlernen
- sachbezogen über eigene Texte und Texte anderer Kinder reden
- einen eigenen Textentwurf überarbeiten
- Hilfsmittel wie Wörterbücher beim Schreiben benutzen
- Texte für eine Veröffentlichung gestalten
- Textverarbeitungsprogramme benutzen

Inhalte / Konular

- Notizen, Stichwortzettel, Listen als Erinnerungs- und Planungshilfen
- Schreiben für sich (zur Entlastung/Selbstvergewisserung)
- Schreiben um etwas mitzuteilen:
erzählerische Texte (Erlebniserzählung, Nacherzählung, Beenden einer angefangenen Geschichte, Umschreiben einer Geschichte, Reizwortgeschichten, Bildergeschichten);
informierende Texte (Beschreibungen von Vorgängen, Lebewesen, Gegenständen; Handlungsanleitungen wie Spielregeln und Kochrezepte)
appellierende Texte (Einladungen, Wunschbriefe, Vorschläge)
- Verwendung von Darstellungsmitteln: treffende Überschrift, treffende Wortwahl, logische Abfolge, übersichtliche Gliederung, Unterscheiden zwischen dem Erzählen aus eigener oder fremder Sicht (*-di 'li geçmiş zaman* oder *mişli/ geçmiş zaman*)
- Schreiben als Prozess: Klären der Schreibabsicht - Planen - Entwerfen – Überarbeiten
Herausgeben
- Überarbeiten eines Textentwurfs: Redigieren im Hinblick auf Schreibziel, Inhalt, Adressaten; Korrigieren im Hinblick auf Grammatik und Rechtschreibung

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- regelmäßige freie Schreibphasen: Ermutigung der Kinder zum Schreiben; eine Vielzahl

unterschiedlicher Schreiberegungen (Briefe/Klassenbriefkasten, Tagebücher, Kartei mit Schreiblässen, Schreibspiele), unterschiedlicher Schreibgeräte (incl. PC) und Papiere als Voraussetzung

- Schreibvorbereitung und -planung: Klärung von Thema, Zweck und Adressaten; Sammeln von Informationen; Aufstellen von Stichpunkten
- Textentwurf: individuell oder in Partner- oder Gruppenarbeit
- Überarbeitungsphase: Vorstellen des Textentwurfs vor anderen Kindern oder der Lehrkraft („Schreibkonferenz“); sachbezogenes Reden über den Textentwurf (Hervorheben gelungener Teile, sachliche Kritik, Änderungsvorschläge); Überarbeitung des Textes (die Kinder entscheiden selbst über inhaltliche Änderungen); Überarbeitungsstrategien (Benutzen von Wörterbüchern, Korrekturzeichen, Checklisten für die Überprüfung der Rechtschreibung, z.B. hinsichtlich der Großschreibung von Satzanfängen und Eigennamen, und stilistischer Mittel, z.B. Vermeidung von Wortwiederholungen und gleichen Satzanfängen); Erstellen einer Endfassung des Textes mit graphischer Gestaltung und evtl. Illustrationen
- Präsentation: Vorstellung der Endfassung eines Textes vor der Klasse oder einer größeren Öffentlichkeit (abgesehen von Texten an einzelne Adressaten); unterschiedliche Präsentationsformen (vorbereiteter Vortrag, Herausgabe in Buchform, als Plakat, als Teil einer Ausstellung)

3.2.3 Rechtschreiben / *Yazım Kuralları*

Lernziele / *Amaçlar*

- den Schreibwortschatz erweitern und sichern
- die türkischen Phonem-Graphem-Beziehungen festigen
- Wörter mit einem oder mehreren Suffixen vollständig aufschreiben
- die Regeln der Groß- und Kleinschreibung anwenden
- die Regeln der Worttrennung kennenlernen
- Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung kennenlernen
- türkische Wörterbücher als Hilfsmittel benutzen

Inhalte / *Konular* - Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / *Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri*

- Wörter und Wortgruppen aus dem Sprechwortschatz, aus Schülertexten, aus dem sachkundlichen Bereich
- Zusammenstellen von Wortfamilien (durch Anfügen verschiedener Suffixe an den Wortstamm, *ev, evci, evli, evcil, evlilik, evlenmek...*)
- Zusammenstellen von Wortfeldern
Ordnen von Wörtern nach Rechtschreibkriterien (nach gleichem An- oder Auslaut; nach gleichen Wortbildungssuffixen, *ekmekçi, kapıcı, kazancı...*; nach Vokalkürze oder -länge: *da - dađ; an - ađrı; hala - hâlâ...*)
- Festigen der zwischen dem Türkischen und dem Deutschen kontrastiven Phonem-Graphem-Beziehungen (s/z, v/w, ,ş, c, ç, ı, ay/ei) Unterscheiden von stimmlosen und stimmhaften Konsonanten / *sert/yumuşak ünsüzler*
(ç/c, f/v, k/ğ, p/b, t/d, s/z)
- Wörter mit -ğ (als Zeichen für Vokallänge: *dađ, eđlence, öğrenci...*; als Konsonantenerweichung, *gidecek - gideceđim; kulak - kulađı*)
- Großschreibung von Satzanfängen und Eigennamen
- Zusammenschreibung von Suffixen in der Kurzform ohne -i: *-le/la, -ken, -di/di, miş/muş*
- Getrennschreibung in der Langform mit -i: *ile, iken, idi, imi* □

SONDZEICHEN 234 \f "Times New Roman Special Gl" \s 12şş;

- Getrenntschreibung der Fragepartikel *mi/mu/mu/mü*
- Kennzeichnung des Satzendes durch Satzschlusszeichen: Punkt, Ausrufe-, Fragezeichen
- Komma bei Aufzählungen
- Apostrophierung der Eigennamen (*Ali'nin, Türkiye 'ye...*)
- Zeichensetzung bei wörtlicher Rede (Kennzeichnung der wörtlichen Rede und des Begleitteils, Setzen von Komma und Anführungszeichen: *Annem bana, ,, Gel!''*, *dedi. Annem bana dedi ki, ,, Yarın Berlin 'e gidiyoruz''*.)
- Ordnen von Wörtern nach alphabetischer Reihenfolge
- Auffinden von Wörtern in alphabetischen Listen (Wörterbücher, Lexika)

3.3 Sprachbetrachtung / Dilbilgisi

Die Ziele und Inhalte der Klassenstufe 1/2 werden vorausgesetzt und sollten ggf. wiederholt werden.

Lernziele / Amaçlar

- a) Kenntnis der Wortarten und ihrer Leistung
 - die Kenntnis der Wortarten Nomen (*Adlar*), Adjektive (*Sıfatlar*) und Verben (*Eylemler*) sichern
 - die Deklination der Nomen in Singular (*Tekil*) und Plural (*Çoğul*) kennen und anwenden
 - die Possessivsuffixe (*İyelik Ekleri*) kennen und anwenden
 - die Personalpronomen (*Kişi Adılları*) kennen und zutreffend gebrauchen
 - die Steigerungsformen der Adjektive kennen und zutreffend verwenden
 - den Infinitiv (*Eylemlik*), den Imperativ (*Emir Kipi*) und die Personalformen von Verben unterscheiden und zutreffend verwenden
 - verneinte Verbformen erkennen und bilden
 - Frageformen des Verbs erkennen und bilden
 - die Zeitformen von *Şimdiki Zaman* (Präsens), *Gelecek Zaman* (Futur) und die Vergangenheitsformen von *-di 'li Geçmiş Zaman* und *-miş 'li Geçmiş Zaman* voneinander unterscheiden und zutreffend verwenden
 - -Verhältniswörter /Postpositionen (*İlgeçler*) und ihre Leistung kennenlernen
 - Orts- und Zeitangaben durch Suffixe, Adverbien und in Verbindung mit Postpositionen kennenlernen und anwenden
- b) Einblick in die Wortbildung und Übungen zur Wortschatzerweiterung
 - einen Einblick in die türkische Wortbildung durch Ableitung und Zusammenstellung/Zusammensetzung gewinnen
 - Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen
 - Ober- und Unterbegriffe unterscheiden und richtig zuordnen
- c) Einblick in die Satzbildung und in den Satzbau
 - Sätze und Texte als Sinneinheiten erkennen und verwenden

- Aussage-, Frage- (*Soru Cümleleri*) und Aufforderungssätze (*İstek Cümleleri*) voneinander unterscheiden
- Prädikat, Subjekt und Objekt als Satzglieder (*Cümlelerin Öğeleri*) und ihre Stellung im einfachen, regelmäßigen Handlungssatz kennenlernen und benennen
- Möglichkeiten der Satzerweiterung und Satzverknüpfung kennenlernen
- die wörtliche Rede erkennen, kennzeichnen und zutreffend gebrauchen

Inhalte / Konular ~ Hinweise zur Unterrichtsgestaltung *İÖğrenme-Öğretme Etkinlikleri*

- a) Kenntnis der Wortarten und ihrer Leistung
 - Nomen: *Özel Adlar* (Eigennamen)
Tür Adları (Gattungsnamen) - *Somut Adlar* (Konkreta) / *Soyut Adlar* (Abstrakta)
(Nur die Eigennamen werden großgeschrieben. Suffixe an Eigennamen werden durch Apostroph getrennt, s. Rechtschreibung)
 - Bildung der Possessivformen von Nomen durch Suffixe; Voranstellung des Possessivpronomens / *İyelik Adılı* nur bei besonderer Betonung (*Adım ..., senin adın ne?*)
 - Bildung der 6 Fälle des Türkischen unter Beachtung der großen Vokalharmonie:
Yalın Durum (Nominativ), *Belirtme Durumu* (Akkusativ), *Yönelme Durumu* (Dativ), *Kalma Durumu* (Lokativ), *Çıkma Durumu* (Ablativ), *Tamlayan Durumu* (Genitiv);
Bestimmen der Fälle mit Hilfe der Fragen. *Kim/Ne?, Kimi/Neyi?, Kime/Neye/Nereye ?, Kimde/Nede ?/Nerede ?, Kimden/Neden/Nereden ? Kimin Neyin?*
 - Pronomen / *Adıllar* als Stellvertreter für Nomen
Vornahme von Ersatzproben Kongruenz zwischen Personalpronomen und Personalform des Verbs
Verwendung der Personalpronomen im Nominativ nur bei besonderer Betonung
 - Steigerung der Adjektive / *Sıfatların Derecelendirilmesi*.
Yalın hali (Grundstufe) : z.B. *büyük*
Gleichsetzung mit *gibi/ kadar* (*benim gibi büyük*)
Karşılaştırma (Vergleichsstufe): z.B. *-den/-dan daha büyük*
En Üstünlük (Höchststufe): z.B. *en büyük*
Weitere Steigerungsmöglichkeiten durch *pek, çok, pek çok*
Intensivierungen wie *sapsarı, masmavi, kapkara*
Wortwiederholungen wie *sarı sarı, taze taze*
 - Konjugation der Verben / *Eylemlerin Qekimi*.
Grundform (*Mastar*): Wortstamm + Infinitiv-Suffix- *mek-mak/ gel + mek*
Bildung der Personal- und Zeitformen durch Suffixe:
Wortstamm+Zeitsuffix + Personensuffix / *gel + i yor + um*
Verneinung der Verbform durch Suffix *m(e)/-m(a)*
Wortstamm + Verneinungssuffix + Zeitsuffix + Personensuffix
gel + m+ i yor + um

Bildung der Frageform mit dem (getrennt geschriebenen) Fragepartikel *-mi*
Wortstamm + Zeitsuffix + Fragepartikel + Personensuffix
gel + i yor + mu + yum

- Unterscheiden der Zeitstufen:
Şimdiki zaman (Präsens),
gelecek zaman (Futur),
geçmiş zaman (,Perfekt', ,Präteritum')
- Unterscheiden zwischen
dili geçmiş zaman für selbst erlebte Vergangenheit und
miş li' geçmiş zaman für vermittelte Vergangenheit (besonders als Zeitform in Märchen)
- häufigere Verwendung des Futurs für zukünftige Ereignisse im Türkischen als im Deutschen.

➤ b) Einblick in die Wortbildung und Übungen zur Wortschatzerweiterung

- Wortbildung durch Ableitung

Bildung von Nomen durch Suffixe:

-*ci* (Ereignisträger, Berufe: *çöpçü*)

-*lik* (Ableitung aus Nomen: *gözlük* oder Adjektiven: *güzellik*)

-*me -mak* (Ableitung aus Verbstämmen: *konuşma, yazmak*)

Bildung von Verben durch Suffixe:

-*le, -len* (Ableitung von Nomen oder Adjektiven, *başlamak, temizlemek, evlenmek*)

Bildung von Adjektiven durch Suffixe:

-*li, -siz* (Ableitung aus Nomen: *sütlü, şekersiz*)-

Wortbildung durch Zusammenstellung und Zusammensetzung

Takısız Ad Tamlaması (Nebeneinanderstellung ohne Suffix): z.B. *deri çanta, ipek gömlek, demir kol*

Belirtisiz Ad Tamlaması (Zusammenstellung von Bestimmungswort und Grundwort mit Possessivsuffix). z.B. *kapı kolu, yumurta sarısı, okul çantası*

- Zusammenstellen von Wortfamilien (Wörter mit gemeinsamen Wortstamm: *göz, gözlük, gözcü* v.s., Darstellung als ,Stammbaum', Cluster o.ä.)
- Zusammenstellen von Wortfeldern (bedeutungsähnliche Wörter: *konuşmak, söylemek, açıklamak* v.s.)
- Bilden von Gegensatzpaaren
- Zusammenfassen von Einzelbezeichnungen aus dem sachkundlichen Bereich unter einen Sammelbegriff (*tahıl: buğday, yulaf, arpa*)

➤ c) Einblick in die Satzbildung und in den Satzbau
Satz- und Textbildung:

Satzgrenzen bestimmen

unvollständige Sätze ergänzen
unsinnige Sätze richtig stellen
ungeordnete Sätze in einen sinnvollen Zusammenhang bringen
Überschriften zu einem Text finden
einen Text in Abschnitte gliedern

- Fragesätze mit Fragepronomen (*Kim? Ne? Nerede? Nereye? Ne zaman? Neden? Kaç Ne ile?*)
- Fragesätze mit Fragepartikel ‚mi‘ (Entscheidungsfragen)
- Umwandlung von Aussagesätzen in Frage- oder Aufforderungssätze und umgekehrt
- Setzen der passenden Satzschlusszeichen
- Ermitteln der Satzglieder durch Austausch- und Umstellproben
- Unterscheiden von Prädikat (*Yüklem*), Subjekt (*Özne*), Objekt (*Nesne*); Prädikat und Subjekt können in der Personalform eines Verbs zusammenfallen (z.B. *Okula gidiyorum.*)
- Fragen nach den einzelnen Satzgliedern stellen: *kim/ne, kimi/neyi, kime/neye*
Kennzeichnen der Satzglieder z.B. mit Farben und Symbolen (in Abstimmung mit dem Deutschunterricht)
- Erweitern der einzelnen Satzglieder Ortsangaben:
mit Lokativ oder Ablativ (*evde, evden*)
mit den Ortsbereichsnomen *orta, yan, ara, iç, dış, ön, arka, üst, alt, art, karşı* als Postpositionen
mit vorangestellter Genitiv-Possessiv-Verbindung (*masanın üstünde*)
- Erweitern kurzer Sätze, Verkürzen langer Sätze auf einen einfachen Satz
- Satzverknüpfungen:
mit Konjunktionen: *ve, çünkü, ama, fakat, eğer*
mit Verbaladverbien (*Ulaçlar*): *-ken, -ince, -diği için* (*gelirken, gelince, geldiği için*) wörtliche Rede
als Einschub (*Armem, "Gel buraya!", dedi/diye bağırtd.*)
in Nachstellung (*Annem dedi ki, "Yarın okula gidiyorsun".*) Unterscheiden zwischen Rede- und Begleitteilen bei der wörtlichen Rede

4. Ziele und Aufgaben der III. Stufe (Klasse 5 und 6) / 5. ve 6. Sınıflarda Genel Amaçlar

In den Klassenstufen 5 und 6 soll weiterhin nach den Prinzipien des verbundenen Sprachunterrichts gearbeitet werden. Der Unterricht TaM ist deshalb eng mit dem zweisprachigen Fachunterricht in Geschichte, Erdkunde und Biologie zu koordinieren, insbesondere im Hinblick auf das Erschließen und das Verfassen von Texten. Durch den vielfältigen Umgang mit türkischen literarischen und Sachtexten soll den Schülerinnen und Schülern der Anschluss an die türkischsprachige Schriftkultur ermöglicht werden.

4.1 Mündlicher Sprachgebrauch / Sözlü Anlatım

4.1.1 Hörverständnis / *Dinleme-Anlama*

Lernziele / *Amaçlar*

- in Vorträgen, Diskussionen oder Interviews mündlich vorgetragene Sachinhalte erfassen
- einen mündlich vorgetragenen literarischen Text verstehen
- aus sprachlicher Form und sprechbegleitenden Mitteln auf die Absichten eines Sprechers schließen
- unterschiedliche Sprachebenen im mündlichen Sprachgebrauch erkennen
- verbale Diskriminierungen erkennen

Inhalte / *Konular* - Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / *Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri*

- Anhören von Referaten durch Schüler/Schülerinnen, Lehrkräfte, Experten
Teilnahme an Diskussionen
- Hören von Interviews (selbst durchgeführte Interviews, Interviews in Radio und TV)
- Hören literarischer Texte (Schülervortrag, Audiokassetten)
- Besuch türkischsprachiger/zweisprachiger Theateraufführungen
- Unterscheiden des Sprachgebrauchs in unterschiedlichen formellen und informellen
Situationen
- Erkennen des Code-Switching als besonderes Sprachmittel zweisprachiger Menschen

4.1,2 Sprecherziehung / *Darstellendes Spiel / Sözlü Anlatım*

Oyunlaştırmak/Canlandırma

Lernziele / *Amaçlar*

- literarische Texte gestaltend vortragen
- selbst erstellte Referate gut verständlich vortragen
- eine Rolle in einem Darstellenden Spiel sprecherisch gestalten
- Intonation, Sprechrhythmus, Gestik, Mimik und Körperhaltung der Sprechabsicht anpassen

Inhalte / *Konular* — Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / *Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri*

- Vorstellen von Büchern durch Schüler/Schülerinnen
- Vortragen von Gedichten, Erzählungen, Buchausschnitten durch Schüler/Schülerinnen
- Aufführen eines Theaterstücks
- Vortrag von Referaten zu Themen des Fachunterrichts
- Simulation des Sprachgebrauchs in unterschiedlichen sozialen Situationen

4.1.3 Arbeit an Wort, Satz und Text / *Sözcük, Cümle ve Metin Çalışmaları*

Lernziele / *Amaçlar*

- den Wortschatz erweitern
- zuhörergerecht berichten und erzählen (Unterscheiden von Norm- und Umgangssprache)
- unter Berücksichtigung des Gesprächspartners Bitten, Wünsche, Vorschläge, Fragen,
Anweisungen, Zustimmung, Widerspruch und Kritik äußern
- Begründungen für eine eigene Meinung, Zustimmung oder Kritik formulieren
- Vermutungen von Tatsachen unterscheiden
- komplexere Satzformen und Satzverknüpfungen gebrauchen
- die unterschiedlichen Aspektformen türkischer Verben beachten
- Redewendungen benutzen
- ein zusammenhängendes Referat halten

Inhalte / *Konular* - Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / *Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri*

- Vermittlung eines grundlegenden Fachwortschatzes zu jedem Thema des Fachunterrichts

- Sammeln von Wortfeldern und Wortfamilien
- spezifische und mehrdeutige Verben aus dem schriftsprachlichen/fachsprachlichen Bereich
- Redewendungen und Sprichwörter (auch im Vergleich zum Deutschen)
- Klassengespräche über kontroverse Themen
- Befragungen und Diskussionen mit außerschulischen Personen
- Erstellen von Referaten zu Themen des Fachunterrichts

4.1.4 Gesprächserziehung / *Konuşma*

Lernziele / *Amaçlar*

- ein Gruppen- oder Klassengespräch leiten
- auf die Einhaltung von Gesprächsregeln achten
- sich im Gespräch auf die Beiträge anderer beziehen
- eigene Meinungen, Zustimmung und Kritik gegenüber anderen begründen
- Lösungsvorschläge in Konfliktgesprächen entwickeln

Inhalte / *Konular* — Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / *Öğrenim-Öğretim Etkinlikleri*

- Gruppen- und Klassengespräche zu Konflikten, Problemen, kontroversen Ansichten
- Gespräche mit außerschulischen Personen (Zeitzeugen, Experten etc.)
- Übernahme einer Diskussionsleitung durch Schüler/Schülerinnen
- Vermittlung von Redewendungen zur Leitung einer Diskussion

4.2 Schriftlicher Sprachgebrauch / *Yazılı Dil ve Anlatım*

Viele Lese- und Schreibanlässe ergeben sich aus dem Fachunterricht in Geschichte, Erdkunde und Biologie. Die Arbeit mit türkischsprachigen Texten erstreckt sich somit nicht nur auf den Türkischunterricht, sondern auch auf die zweisprachigen Kooperationsstunden im Fachunterricht. Eine enge Koordination des Türkisch- und des Fachunterrichts ist deshalb unbedingt erforderlich. Ebenso sollte eine enge Verknüpfung mit dem Deutschunterricht angestrebt werden, so dass Vergleiche zwischen türkisch- und deutschsprachigen literarischen Texten nach Inhalt und sprachlicher Gestaltung vorgenommen werden können.

4.2.1 Lesen / *Okuma*

Lernziele / *Amaçlar*

- Freude am Lesen empfinden
- Bücher regelmäßig in das schulische Lernen wie in die Freizeitgestaltung einbeziehen
- aus einem Bücherangebot begründet auswählen
- vor dem Lesen die eigene Leseabsicht und Leseerwartung klären
- Lesestrategien entwickeln (eigenes Lesetempo, eigenen Lesestil)
- den Inhalt auch umfangreicherer, altersgemäßer Texte ohne fremde Hilfe erschließen
- Fragen zu einem Text stellen
- den Inhalt eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben
- zu einem Text Stellung nehmen
- Textsorten und Buchgattungen unterscheiden
- ausgewählte Merkmale fiktionaler und nicht-fiktionaler Texte erschließen
- eine kritische Lesefähigkeit entwickeln
- mit Texten produktiv umgehen
- Texte gestaltend vorlesen
- biographische Angaben zu Autoren/Autorinnen machen

- Büchereien und das Internet als Informationsquellen nutzen

Inhalte / Konular

- Texte in gebundener Sprache / *Şiirler ve Tekerlemeler*
 - Einblick in inhaltliche und formale Merkmale (Terna/Thema; *İmgel* Phantasie; *Biçim/Form*; *Dil ve Anlatım/Sprache* und Erzählform)
 - Çagdaş Türk Şiirleri* / zeitgenössische türkische Gedichte
 - Türk Ha/k Şiirleri* / türkische Volksgedichte
 - Özli Sözler, Atasözleri* / Sprüche
- Erzählende Texte / *Epik Türde Eserler*
 - Ausgewählte Merkmale epischer Kleinformen in thematischer, struktureller und sprachlicher Hinsicht (*olay, kişi, yer, zaman, öykünün özü ve dünya görüşü, betimleme, du ve anlatım* / Handlung, Personen, Ort, Zeit, Motiv/ Lebensphilosophie, Beschreibung, Sprache und Erzählform)
 - Öyküler* / Erzählungen (Erlebniserzählung, Tiergeschichte mit Anfang, Höhepunkt und Schluss)
 - Masallar* / Märchen (Einleitungs- und Schlussformel, sprachliche Wiederholungen, dreigliedriger Aufbau, Kontrastfiguren, wunderbares und phantastisches Geschehen)
 - Gülmeceler* / Schwanke (menschliche Schwächen charakterisiert durch das Komische, Kontrastfiguren)
 - Söylenceler (Efsaneler)* / Sagen (Erdichtetes um einen historisch wahren Kern)
 - Fabeller* / Fabeln (Entsprechung von Bildseite und abstrakter Lehre, Wende/Höhepunkt, dialogischer, antithetischer Aufbau, Kontrastfiguren)
- Dialogische Texte / *Diyalog Türde Eserler*
 - Szenischer Dialog
 - Sprechszene
 - Hörspiel
- Gebrauchstexte / *Bilgilendirici Metinler*
 - Funktion und Wirkung verschiedener Gebrauchstexte
 - Sprachliche Merkmale verschiedener Gebrauchstexte
 - *Haberler* / Berichte
 - *Betimleme (Tasvir)* / Beschreibung
 - *Gençler için yazılmış kaynak kitaplardan bir metin* / Texte aus Jugendsachbüchern
 - *Gençlik dergisinden bir metin* / Artikel einer Jugendzeitschrift
 - *Ansiklopedi metinleri* / Lexikonartikel
 - *Çizelgeler* / Tabellen
 - *Kullanım klavuzu* / Gebrauchsanweisung
 - *Tamutum metinleri* / Werbetext
 - *Mektup* / Brief
- Medial vermittelte Texte / *İletişim ile İlgili Metinler*
 - *Kasetler* / Audiokassetten
 - *Filimler, Televizyon, Video* / Filme, Fernsehen, Video

Bilgisayar, Internet, Elektronik Postası Computer, Internet, E-mail

- Nutzen der Bücherei und des Internets / *Kütüphane ve Internet*
- Recherchieren über Suchmaschinen (Suchbegriffe)
- Stichwortverzeichnis; Büchereikatalog; Signaturen von Büchern

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / *Öğrenme — Öğretme Etkinlikleri*

- weiterhin ‚freie‘ Lesephasen (s. Klasse 3/4)
- Vorbereitung auf das Lesen:
 - Klären von Leseziel, Vorwissen, Leseerwartung; bei Büchern Nutzen der Informationen aus Titel, Klappentext, Illustrationen, Inhaltsverzeichnis
- Leseverständnis:
 - Überblickslesen
 - einprägendes Lesen (Markieren von wesentlichen Informationen und Schlüsselwörtern;
 - Klären von Fremdwörtern und Fachbegriffen; Randnotizen mit Fragen, Kommentaren, Gedächtnisstützen)
 - Informationen zusammenfassen
 - Texte gliedern; Erzählabschnitte bestimmen
 - Überschriften zu einzelnen Abschnitten finden
 - Zeitstruktur eines Textes erfassen
 - sprachstilistische Merkmale erkennen (Zeitformen, ungewöhnliche Wörter, Redewendungen, Vergleiche, Metaphern, Lautmalerei)
 - Perspektive des Erzählers gegenüber dem Erzählten erfassen
 - wertende Äußerungen eines Verfassers zu einem dargestellten Inhalt erkennen
 - verschiedene Texte miteinander vergleichen (Vergleich der Personen, Handlungsweisen, Situationen, Probleme)
- Produktiver Umgang mit dem Gelesenen:
 - Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu einem Thema zusammenstellen (z.B.Referate auf Türkisch im zweisprachigen Fachunterricht)
 - Weitererzählen eines Textes; Gestaltung eines alternativen Textschlusses
 - Nacherzählen eines Textes aus veränderter Perspektive
 - Umgestaltung eines Textes in einen szenischen Dialog / in ein Hörspiel Umsetzen eines Textes in bildnerische, musikalische, schauspielerische Darstellungsformen
 - Verfassen eines Klappentextes zu einem Buch, einer Buchkritik
 - Brief an die Autorin/den Autor
- Präsentation der Arbeitsergebnisse:
 - Vortrag ausgewählter Texte (vor der Klasse, Eltern, einer größeren Öffentlichkeit)
 - Vorstellen von Büchern mit Angaben zu Autorin/Autor, Leseproben, persönlicher Beurteilung
 - Ausstellung von Schülerarbeiten (Texte, Bilder) zu einem gelesenen Text (in Buchform, als Plakat)
 - Vortrag eines Referats
 - Vorführen von zu Spielszenen umgestalteten Texten

4.2.2 Texte verfassen / *Metin Yazma*

Lernziele / *Amaçlar*

- Notizen machen
- Pläne für ein Vorhaben aufstellen
- Texte planen, schreiben, inhaltlich und sprachlich unter Einbeziehung orthographischer und grammatikalischer Regeln überarbeiten
- zusammenhängende, in sich logische Texte verfassen

- sprachliche Mittel zur Herstellung eines Textzusammenhangs einsetzen
- Zeitverknüpfungen korrekt ausdrücken
- Texte gliedern und gestalten
- Schreibintention, Situation und Adressaten beim Schreiben berücksichtigen
- erzählende, sachbezogene und appellative Texte verfassen
- Nachschlagewerke selbständig als Hilfsmittel beim Verfassen und Überarbeiten von Texten nutzen
- Textverarbeitungsprogramme nutzen
- Tabellen, Schaubilder und Diagramme herstellen
- den Computer als Mittel zur schriftlichen Kommunikation einsetzen

Inhalte / Konular

- sprachliche Mittel zur Herstellung eines Textzusammenhangs: Pronomen, Konjunktionen, Satzverknüpfungen (*sıralı cümle, bileşik cümle, yan cümle* s. Sprachbetrachtung)
- einfache und zusammengesetzte Zeit- und Aspektformen der Verben (s. Sprachbetrachtung)
- variable und treffende Wortwahl
- Anschaulichkeit, Genauigkeit, Verständlichkeit der Darstellung
- Herstellung eines Adressatenbezugs mit sprachlichen Mitteln
- Wirkung sprachlicher Stilmittel und graphischer Gestaltung
- erzählende Texte (z.B. Erlebniserzählung, Phantasieerzählung, Nacherzählung, Fortführen einer angefangenen Geschichte, Erzählungen aus eigener Perspektive oder der einer anderen Person)
- sachbezogene Texte (z.B. Beschreibung eines Vorgangs/Versuchs, einfache Formen von Protokollen, Interviews, Ereignisberichte, Gebrauchsanweisungen, themenbezogene Sachtexte, Artikel für die Klassen- oder Schulzeitung, Leserbriefe)
- appellative Texte (z.B. Wunsch-, Bitt-, Dank-, Entschuldigungs-, Protestschreiben, Anträge, Werbetexte, Selbstdarstellungen)
- medial vermittelte Texte (z.B. E-mail, SMS, Teilnahme an Chat-rooms)

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- freie Schreibphasen (s. Klasse 3 / 4)
- Texte verfassen als mehrstufiger Prozess (Planen, Entwerfen Überarbeiten, Redigieren, Herausgeben)
- Zusammenarbeit der Schülerinnen/Schüler beim Schreiben und Überarbeiten von Texten („Schreibkonferenzen“)
- unterschiedliche Schreibaufgaben im Rahmen von Unterrichtsvorhaben/Unterrichtsprojekten in Verbindung mit dem Fachunterricht (schriftliche Planung, Notizen, Briefe an Außenstehende, Protokolle, Berichte, Informationstexte etc.)
- Einfügen von Tabellen und Schaubildern in Informationstexte
- Schreiben zu literarischen Vorlagen (Herausarbeiten des Aufbaus und der Stilelemente von erzählenden Texten und Texten in gebundener Sprache; Umsetzung in eigene Textproduktionen; Dialogisieren eines Textes)
- 'Veröffentlichen' von Texten (z.B. Erstellen einer Klassen- oder Schulzeitung, Zusammenstellung von Texten zu einem Thema in Buchform, Erstellen einer Wandzeitung, mündlicher Vortrag eines eigenen Textes)
- Nutzen des Internets für die schriftliche Kommunikation mit anderen türkischsprachigen Personen oder Einrichtungen

➤ 4.2.3 Rechtschreiben /Yazım Kuralları

Lernziele / Amaçlar

- den Schreibwortschatz erweitern und sichern
- komplexe Verb- und Nominalformen vollständig schreiben
- Regeln der Klein- und Großschreibung beherrschen
- Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung kennen und anwenden
- Regeln der Zeichensetzung kennen und anwenden
- Hilfsmittel bei der Rechtschreibung selbständig nutzen

Inhalte / Konular - Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri

- Erweiterung des Schreibwortschatzes durch Wörter und Wörtergruppen
 - aus dem Sprechwortschatz
 - aus Schülertexten
 - aus dem Fachunterricht
- Schreibung von Fremdwörtern (Beachten der phonetischen Schreibweise von Fremdwörtern im Türkischen im Unterschied zum Deutschen: z.B. *hipotez* - Hypothese)
- Ordnen von Wörtern nach unterschiedlichen Kriterien, z.B. nach
 - Wortfamilien
 - Wortarten
 - Wortbildungssuffixen (s. Sprachbetrachtung)
- Besonderheiten in den Phonem-Graphem-Beziehungen des Türkischen
 - Ausnahmen von der Vokalharmonie (bei den Suffixen *ki, -ken, -yor, -leyin, -imtrak*
 - z.B. *sabahki, koşarken, geliyor, akşamleyin, ekşimtrak*)
 - Kennzeichnung der Konsonantenverhärtung /-erweichung (*ç/c, p/b, t/d, k/ğ*) mit
 - besonderer Beachtung des Wechsels zwischen *k/g* (z.B. *melek - meleği* im Gegensatz zu *gece geceyi*)
- vollständige Schreibung von Nominalformen mit mehreren Suffixen (z.B. *gün-ümüz-de-ki*)
- vollständige Schreibung von Verbformen mit mehreren Suffixen (z.B. *yap -il-acağ-ı-na*)
- weitere Regeln der Groß- und Kleinschreibung
 - Großschreibung geographischer Eigennamen (z.B. *Akdeniz, Toros Dağları*)
 - Großschreibung der Abkürzungen von Eigennamen (z.B. *T.B.M.M., P. T. T*)
 - Kleinschreibung der Abkürzungen *v.b.* und *v.s.* (usw.)
- besondere Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung
 - Zusammenschreibung von *-ki* und *-de* als Suffix (*evdeki, benimki; bende*)
 - Getrennschreibung von *ki* und *de* als Konjunktion (*, Yavaş koş ki, çok yorulmasın; ben de*)
 - Zusammen- und Getrennschreibung von Komposita (*yumru kök*, aber *karaciğer; besin maddesi*, aber *zeytinyağı*)
 - Zusammen- und Getrennschreibung mit *etmek* zusammengesetzter Verben (*ispat etmek, tabir etmek*, aber *tüketmek, keşfetmek*)
- weitere Regeln der Zeichensetzung
 - Kommasetzung/ Virgül
nach einem Satzteil, um ihn besonders zu betonen zur Kennzeichnung von Einschüben innerhalb eines Satzes
 - Apostroph/ Kesme imi
bei Datumsangaben (*29. L 2003' de*)
bei der Angabe von Uhrzeiten (*saat 18. 00 'de*)
bei Abkürzungen (*P. T. T. ,ye*)
 - Anführungszeichen/ Tirnak imi

zur Kennzeichnung der wörtlichen Rede (*Annem misafire: „Hoş geldiniz! ”, dedi.*)
zur Hervorhebung eines Namens (*Yeni geldiğimiz bu ülkenin adı „Almanya”*)

- Arbeit mit dem Wörterbuch
- Kennen des Aufbaus eines Wörterbuchs
- Nachschlagen von Wörtern
- Auffinden der Grundform flektierter Wörter
- Umgang mit Abkürzungen und Zeichen im Wörterbuch

4.2 Sprachbetrachtung / *Dil Bilgisi*

Lernziele / *Amaçlar*

(Die Lernziele und -inhalte der Klassenstufe 3 / 4 werden vorausgesetzt und sollten ggf. wiederholt werden.)

- a) Kenntnis der Wortarten und ihrer Leistung
 - die Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive, Pronomen, Postpositionen, Konjunktionen) und ihre Leistungen unterscheiden und richtig gebrauchen
 - Zeit- und Aspektformen der Verben einschließlich des Aorists und zusammengesetzter Zeitformen bilden und anwenden
 - die unterschiedlichen Handlungsformen des Verbs kennen und bilden
 - Verbalnomina und Verbaladverbien bilden und verwenden
- b) Einblick in die Wortbildung und Übungen zur Wortschatzerweiterung
 - die Möglichkeiten der Wortbildung durch Ableitung von Nomen, Adjektiven und Verben mit Hilfe von Suffixen kennen und anwenden
 - die unterschiedlichen Möglichkeiten für die Zusammenstellung/Zusammensetzung von Nomen kennen
 - Wortfelder und Wortfamilien zusammenstellen
 - Ober- und Unterbegriffe unterscheiden und richtig zuordnen
- c) Einblick in die Satzbildung und in den Satzbau
 - Satzglieder ermitteln und benennen
 - Satzarten nach dem Satzbau unterscheiden
 - Sätze zusammenfügen oder verknüpfen

Inhalte / *Konular* - Hinweise zur Unterrichtsgestaltung / *Öğrenme-Öğretme Etkinlikleri*

- a) Kenntnis der Wortarten und ihrer Leistung
 - Erschließen und Bestimmen der Rolle der Wortarten im Satz durch Frageformen und Ersatzproben
 - Nomen / *Adlar*
 - somut, soyut, topluluk adları* / Konkreta, Abstrakta, Sammelbegriffe
 - ad tamlaması* / Zusammenstellung/Zusammensetzung von Nomen
 - belirtili ad tamlaması* / Genitivkonstruktionen (*müzenin müdürü*)
 - belirtisiz ad tamlaması* / Zusammenstellung mit Possessivsuffix (*nüze müdürü*)
 - taksız ad tamlaması* / Nebeneinanderstellung ohne Suffix (*taş köprü*)
 - zincirleme ad tamlaması* / Aneinanderreihung mehrerer Nomen (*elbise*)

dolabının kapısı)

Unterscheiden zwischen *belirtili* und *belirtisiz ad tamlaması*

○ Pronomen / *Adıllar*

kişi adılları / Personalpronomen (*ben, sen, o...*)

dönüslü adıllar / Reflexivpronomen (*kendim, kendin, kendi...*)

belgisiz adıllar / Indefinita (*biri, birisi, kim i, kimisi, hiçkimse, bazıı, her biri...*)

iyelik eki (adıtlı) / Possessivpronomen (*Benim kitabım, senin kitabın...*)

adıllar ve eşitlik eki / Pronominaladverbien (*bence, onca, kendince...*)

Verwenden von Personalpronomen als Subjekt eines Satzes sowie von Reflexiv- und Possessivpronomen nur bei besonderer Betonung

○ Verben / *Eylemler*

edilgen eylem / Verben im Passiv (*aç-ıl-mak*)

dönüslü eylem / reflexive Verben (*üz-ül-mek, yor-ul-mak*)

işteş eylem / reziproke Verben (*döv-üş-mek, çarp-ış-mak*)

ettirgen eylem / kausative Verben (*oku-t-mak, konuş-tur-mak*)

Erkennen der Bedeutungsunterschiede der Verbarten

Bilden der unterschiedlichen Verbarten zu einem Verbstamm (*al-mak, al-in-mak, al-ış-mak, al-dır-mak*)

Verbbildung mit den Hilfsverben *olmak* und *etmek* (*var olmak, dert etmek, bahsetmek*)

eylemlikler / Verbalnomina

mastarlar / *Infinitive* (*uç-mak, uç-ma*)

ortaçlar / *Partizipien*

geniş zaman ortacı / *Präsens- und Aoristpartizipien* (*konuş-an, yaş-ar, doy-urucu*)

gelecek zaman ortacı / *Futurpartizip* (*ver-ecek*)

geçmiş zaman ortacı / *Perfektpartizip* (*yazıl-mış*)

ulaçlar / *Verbaladverbien bağlama ulaçları* / *aneinanderreihende Verbaladverbien* (*otur-up*)

durum ulaçları / *Zustandsverbaladverbien* (*gid-erek, düşün-meden, yaşar-ken*)

zaman ulaçları / *Temporalverbaladverbien* (*gel-inceye kadar, gel-ince, gel-diğinde, gel-diği zaman, gel-diği sırada, gel-diten sonra, gel-dikçe, gel-meden*)

sebeup ulaçları / *Kausalverbaladverbien* (*gel-diğinden, gel-mekten dolayı, gel-diği için*)

eylem çekimi ve kipler / *Zeit- und Aspektformen der Verben şimdiki zaman* / *Präsens* (*gel-iyor-um*)

-di 'li geçmiş zaman / *bestimmte vollendete Vergangenheit* (*gel-dim*)

-miş 'li geçmiş zaman / *unbestimmte vollendete Vergangenheit* (*gel-miş*)

gelecek zaman *Futur* (*gel-ecek-ler*)

geniş zaman / *Aorist* (gel-ir-ler)

bileşik zamanlı eylemler *zusammengesetzte Zeitformen*

hikaye bileşik zamam (gel-iyordu, gel-ecektim)

rivayet bileşik zamanı (gel-iyormuş)

koşull bileşik zamanı (gel-iyorsa, gel-irse)

Verwenden von den der jeweiligen Textsorte angemessenen Zeit- und

Aspektformen (geniş zaman *in Sachtexten*; *Unterscheiden*

zwischen -di 'li und -miş 'li geçmiş zaman sowie hikaye /rivayet

bileşik zamam in fiktionalen Texten)

isteme kipler i *Aufforderungs- und Wunschformen*

istek kipi *Voluntativ* (gid-eyim, gid-elim)

gereklik kipi / *Notwendigkeitsform* (gel-meli-sin]

emir kipi / *Imperativ* (gel, gelin/iniz)

o *Konjunktionen* / Bağlaçlar

yalın bağlaçlar / *Konjunktionen ohne Suffix* (ve, ile, de, dahi, ama, bile, eğer,lakin, yani, meğer, hem...)

bileşik bağlaçlar / *zusammengesetzte Konjunktionen* (öyleyse, oysa, neyse, yoksa...)

öbekleşmiş. bağlaçlar / *mehrteilige Konjunktionen* (yeter ki, bunun için, bu bakımdan, ne - ne, hem – hem, olsun - olsun)

Postpositionen / İlgeçler

yalın durumu isteyen ilgeçler / *Postpositionen mit Nominativ* (için, ile, gibi)

yönelme durumu isteyen ilgeçler / *Postpositionen mit Dativ* (-e göre, kadar,karşı)

Çıkma durumu isteyen ilgeçler / *Postpositionen mit Ablativ* (-den önce, beri, sonra, başka, itibaren)

➤ b) *Einblick in die Wortbildung und Übungen zur Wortschatzerweiterung*

o yapım ekleri / *Ableitung von Nomen*

o addan adyapan ekler / *Ableitung aus Nomen* (düşün-ce_, çağ-daş arkadaş-lık

o sıfattan adyapan ekler / *Ableitung aus Adjektiven* (güzel-lik)

o eylemden adyapan ekler / Ableitung aus Verben(gel-enek, kaç-ak, bas-ma, say-gı anla-m,

o yüz-ücü, bul-uş)

o sıfatlar / Adjektive

yalın sıfatlar / Adjektive ohne Suffix (güzel, iyi)

adlardan yapılan sıfatlar / aus Nomen abgeleitete Adjektive (akıl-lı, doğa-l)

eylemlerden yapılan sıfatlar / aus Verben abgeleitete Adjektive (yüz-en, çalış-kan, yor-gun, kır-ık, kapa-lı, geç-ici)

sıfattan yapılan sıfatlar / aus Adjektiven abgeleitete Adjektive (yeşil-imtirak, bir-inci, üç-er)

➤ c) Einblick in die Satzbildung und in den Satzbau

cümlenin öğeleri / Satzglieder

yüklem / Prädikat

özne / Subjekt

nesne/ Objekt

tümleç / adverbiale Bestimmung

Unterscheiden von Wortarten und Satzgliedern Erweitern eines Satzgliedes

Untersuchen der Aussageveränderung durch das Umstellen von Satzgliedern
Vergleich der Stellung der Satzglieder im Türkischen und im Deutschen

Satzerweiterungen mit adverbialen Bestimmungen (*tümleç*)

Ermitteln und Kennzeichnen der adverbialen Bestimmungen (*tümleç*) mit den

Fragen *nereye/ neye/ kime/ kaça ?*

nerede kimde ne zaman ?nereden/ nedeti' niçin

kimden?nasıl? ne kadar?

o *cümle çeşitleri / Satzarten*

yapılarda göre cümleler / Unterscheidung der Sätze nach Satzbau

yalm cümleler / einfache Hauptsätze

bileşik cümleler / Satzgefüge mit Verbaladverbien

sıralı cümleler / Satzreihen

Umformen von Satzgefügen in einfache Hauptsätze

Verknüpfen mehrere Hauptsätze zu einem Satzgefüge

öğelerin dizilişine göre cümleler /Unterscheidung der Sätze nach der Stellung der Satzglieder

kurallı cümleler / regelmäßige' Sätze

devrik cümleler / ..unregelmäßige' Sätze

5. Verbindliche Zielvorgaben für das Ende der 2., 4. und 6. Klasse /2., 4. ve 6. Sınıfın Sonunda Varılacak Hedefler

5.1 Verbindliche Zielvorgaben für das Ende der 2. Klasse

Am Ende der 2. Klasse sollen die Kinder

- *mündlich vorgetragene kurze Texte, Reime, Gedichte, Geschichten, Spielszenen, Sachbeschreibungen global verstehen und wiedergeben,*
- *einfache Anweisungen und Erklärungen verstehen und darauf reagieren,*
- *Kontakt zu anderen aufnehmen und sich im Sprechen und Hören einander zuwenden,*
- *einem Gespräch folgen,*
- *Unverstandenes erfragen,*
- *Gefühle ausdrücken,*
- *kreativ erzählen,*
- *folgerichtig erzählen können*
- *einen altersgemäßen Text selbständig sinnerfassend lesen, sich Bücher selbständig auswählen,*
- *Kinderbücher nach Inhalt und Gestaltung unterscheiden*
- *über die Hauptpersonen und den Handlungsablauf eines selbst gelesenen Kinderbuchs Auskunft geben,*
- *Texte in gebundener von Texten in ungebundener Sprache unterscheiden, einen kurzen Text selbständig verfassen,*
- *Texte in gut lesbarer Druckschrift/Schreibschrift ab- und aufschreiben können,*
- *über einen automatisierten Schreibwortschatz verfügen,*
- *die grundlegenden Phonem-Graphem-Beziehungen des Türkischen beherrschen,*
- *ungeübte kürzere, einfach strukturierte türkische Wörter einschließlich der häufigsten Suffixe selbständig schreiben können,*
- *Nomen, Verben und Adjektive erkennen und zutreffend verwenden,*
- *die Wortarten (Nomen, Adjektive, Verben) voneinander unterscheiden,*
- *Personal- und Zeitsuffixe der Verben für Şimdiki Zaman I Präsens und -dili Geçmiş Zaman/*

‚Präteritum‘ bilden und richtig gebrauchen,

- *Wörter vollständig in Laute/Buchstaben zerlegen,*
- *Wörter in Silben zerlegen können,*
- *bei der Wortbildung die Vokalharmonie beachten.*
- *Sätze als Sinneinheit erkennen,*
- *Aussage-, Frage- und Befehlssätze bilden können.*
- *5.2 Verbindliche Zielvorgaben für das Ende der 4. Klasse*

5.2 Verbindliche Zielvorgaben für das Ende der 4. Klasse

Am Ende der 4. Klasse sollen die Kinder

- *kürzeren mündlichen Darbietungen konzentriert zuhören und sie verstehen, artikuliert sprechen,*
- *sich aktiv an Gesprächen beteiligen und Gesprächsregeln einhalten,*
- *Bitten, Wünsche, Fragen, Aufforderungen, Meinungen formulieren,*
- *Sachverhalte treffend darstellen,*
- *ein erlebtes oder erfundenes Ereignis erzählen,*
- *einen treffenden Wortschatz verwenden,*
- *Sätze miteinander verbinden,*
- *einen Text flüssig vortragen können,*
- *sich selbständig türkische Bücher zum Lesen auswählen,*
- *Gedichte, erzählerische und Sachtexte voneinander unterscheiden,*
- *den wesentlichen Inhalt eines altersgemäßen Textes erfassen und wiedergeben,*
- *geübte Texte flüssig vortragen.*
- *Notizen anlegen und Stichwörter sammeln,*
- *einen kürzeren, folgerichtigen Informationstext und*
- *einen geschlossenen erzählerischen Text verfassen,*
- *einen Textentwurf überarbeiten,*
- *ein türkisches Wörterbuch als Hilfsmittel benutzen,*
- *die Grundfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms anwenden können,*
- *die türkischen Phonem-Graphem-Beziehungen beherrschen,*

- *Wörter mit einem oder mehreren Suffixen vollständig wiedergeben können,*
- *die Großschreibung von Eigennamen und am Satzanfang berücksichtigen,*
- *das Satzende mit einem Satzschlusszeichen markieren.*
- *Nomen, Adjektive und Verben als Wortarten sicher bestimmen,*
- *die 6 Fälle der türkischen Deklination beherrschen,*
- *die Personalformen der türkischen Verben beherrschen,*
- *Şimdiki Zaman, Gelecek Zaman, -mişli Geçmiş Zaman und dili Geçmiş Zaman als Zeitstufen verwenden,*
- *Sätze als Sinneinheiten voneinander trennen,*
- *Sätze zu einem Text zusammenfügen,*
- *Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze als Satzarten voneinander unterscheiden,*
- *Prädikat, Subjekt und Objekt als Satzglieder in einem Satz ermitteln und benennen können.*

5.3 Verbindliche Zielvorgaben für das Ende der 6. Klasse

Am Ende der 6. Klasse sollen die Schülerinnen und Schüler

- *in unterschiedlicher Form dargebotene mündliche Informationen zu einem Unterrichtsthema inhaltlich erfassen,*
- *einen literarischen Text gestaltend vortragen,*
- *sich adressaten- und situationsgerecht ausdrücken,*
- *einen fachlichen Inhalt zusammenhängend darstellen,*
- *im Gespräch auf andere Bezug nehmen und begründet Stellung nehmen können,*
- *auf die Einhaltung von Gesprächsregeln achten,*
- *türkische Bücher aus Lust am Lesen und zur gezielten Informationsentnahme nutzen,*
- *aus verschiedenen Texten Informationen zu einem Thema zusammenstellen,*
- *selbständig den Inhalt altersgemäßer literarischer und Fachtexte erschließen,*
- *einen Text gestaltend vortragen,*
- *zusammenhängende Sachtexte und erzählende Texte verfassen,*
- *einen Text planen, entwerfen, überarbeiten, gestalten und herausgeben,*
- *Computerprogramme für das Verfassen und das Gestalten von Texten nutzen können,*

- *die Phonem-Graphem-Beziehungen des Türkischen auch im Kontrast zum Deutschen sicher beherrschen,*
- *flektierte Verb- und Nominalformen vollständig schreiben,*
- *die Regeln der Groß- und Kleinschreibung*
- *sowie der Zusammen- und Getrenntschreibung anwenden,*
- *Satzschlusszeichen, Komma, Apostroph und Anführungszeichen richtig setzen,*
- *türkische Wörterbücher als Hilfsmittel selbständig nutzen können,*
- *die wichtigsten Wortarten mit ihren türkischen Bezeichnungen kennen, voneinander unterscheiden und gebrauchen,*
- *die aufgeführten Zeit- und Aspektformen der türkischen Verben beherrschen,*
- *die Wortbildung durch Ableitung mit Suffixen oder Zusammenstellung/Zusammensetzung erkennen und vornehmen,*
- *die unterschiedlichen Verbarten erkennen und treffend gebrauchen,*
- *die Satzglieder eines Satzes bestimmen und benennen,*
- *Sätze miteinander verbinden oder verknüpfen,*
- *regelmäßige und unregelmäßige Sätze voneinander unterscheiden können.*